



Ortsverband Mannheim

Jahresrückblick

2017



Vorwort		1
Einsätze/THL (Technische Hilfeleistungen)		
02.12.2016	Großbrand bei metallverarbeitendem Betrieb im Bonadieshafen Mannheim	2
04.12.2016	Verpflegung von Polizeibeamten beim Einsatz während des Festivals Toxicator	5
28.01.2017	Unterstützung der Polizei bei Techno-Veranstaltung auf dem Maimarktgelände	6
01.04.2017	Timewarp 2017	7
30.04.2017	Oldtimer Sternfahrt von Schwetzingen auf den Mannheimer Maimarkt	9
04.06.2017	Die Nacht zum Tage gemacht	10
13.07.2017	THW Mannheim verpflegt Einsatzkräfte der Polizei	12
31.07.2017	Strohballenbrand am Neckarkanal-Ufer bei Mannheim Feudenheim	14
09.07.2017	Auto fährt in Schaufensterscheibe	15
13.09.2017	Not macht erfinderisch	16
15.09.2017	Landesweite Übung der HCP Einheiten in Eberbach	17
22.09.2017	Unterstützung für Blumepeterfest und Bundestagswahl	18
28.09.2017	Große Drogenkontrolle auf der A656	19
05.10.2017	Verpflegung für 70 Einsatzkräfte von Polizei, THW und Zoll	20
Ausbildung/Übungen		
19.11.2016	Zwölf neue Kraftfahrer im THW	21
10.12.2016	Jahresabschlussübung des Ortsverbands Mannheim	22
22.01.2017	Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 2	24
11.02.2017	Auffrischung des EH-Kurses für Junghelfer und Aktive Helfer	25
09.03.2017	Atemschutzausbildung im GFB Mannheim	26
22.04.2017	Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung	28
06.05.2017	Abschlussprüfung der Grundausbildung im GFB Mannheim	29
13.05.2017	Standortverlagerte Ausbildung in der STEM Kaserne	30
10.06.2017	Erkundungsübung	32
08.07.2017	Inbetriebnahme eines Notbrunnens im Stadtgebiet von Mannheim	34
12.08.2017	Licht in die Dunkelheit gebracht	35
26.08.2017	Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung	36
08.bis 10.09.2017	Standortverlagerte Ausbildung in Hardheim	37
07.10.2017	Abschlussprüfung der Grundausbildung in Heidelberg	39
07.10.2017	Zwei weitere Atemschutzgeräteträger für den OV Mannheim	40
14.10.2017	Ausbildung der Bergungsgruppen	41
22.10.2017	Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 1	42
09.11.2017	Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 2	43
THW Jugend		
26.11.2016	Alle Jahre wieder	45
11.12.2016	Weihnachtsfeier der THW-Jugend Mannheim	46
16.12.2016	Jahresabschluss der THW-Jugend Mannheim	47
14.01.2017	Erstes Treffen im Jahr 2017 der THW Jugend Mannheim	48
20.01.2017	Jugend-Ausbildungsdienst	49
27.01.2017	Erstes Mini-Treffen 2017	50
11.03.2017	Erste-Hilfe-Kurs - Die THW Jugend ist dabei!	51

21.04.2017	Die Ortsjugend Mannheim baut Möbel für die Terrasse des Ortsverbands	52
29.04.2017	Bubble Soccer Turnier am 29.04.17 in Sindelfingen	53
01.05.2017	Tag der Jugend auf dem Mannheimer Maimarkt am Stand des Schulterschlusses	54
05.05.2017	Die Jugendgruppe kocht mit der Log-V	55
13.05.2017	THW-Jugend Mannheim erkundet Heidelberg	56
19.05.2017	Abwechslungsreicher Abend für zwölf Mannheimer Minis im THW	57
26.05.2017	Personenrettung bei schlechter Sicht	58
04.06.2017	Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr Mannheim und des Rhein-Neckar-Kreises	59
23.06.2017	Minidienst bei strahlendem Sommerwetter	61
30.06.2017	THW-Jugend Mannheim beteiligt sich am Agenda Diplom der Stadt	62
30.06.2017	Besuch des DB Rettungszugs im Mannheimer Hauptbahnhof	63
07.07.2017	Wimpelwettstreit der Johanniter in Singen	64
21.bis 23.07.2017	Jugendlager des GFB Mannheim in Oberginsbach	65
14.bis 18.08.2017	Junghelferlehrgang an der Bundesschule Neuhausen	67
16.09.2017	Kinderspektakel im Luisenpark	68
30.09.2017	GFB-Spaßolympiade in Haßmersheim	69
13.10.2017	Minis erkunden die Einheiten des Ortsverbands Mannheim	70
21.10.2017	Abnahme des Leistungsabzeichens der THW-Jugend in Haßmersheim	71
21.10.2017	Hoch hinaus	72
17.11.2017	Kochen mit der Fachgruppe Logistik-Verpflegung	73
25.11.2017	Plätzchen backen	74
Dies & Das		
05.11.2016	Helferfest des Ortsverbands Mannheim	75
13.11.2016	Familientag an der SAP Arena	77
26.11.2016	Fahrsicherheitstraining	78
03.12.2016	Fahrsicherheitstraining mit Großfahrzeugen	79
24.12.2016	Besondere Bescherung: Welche Freude und Dankbarkeit der „MM“-Hilfsverein mit Spielzeug und Lebensmittelpaketen auslöst	80
02.03.2017	Mannheim entdecken und kennenlernen – rund um Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Abschleppwagen	82
17.03.2017	Blaulichtumzug – riesige Kolonne von Feuerwehrfahrzeugen ergänzt durch Fahrzeuge aller KatS- Organisationen	83
07.05.2017	Tag der Frau im Katastrophenschutz in der Maimarkthalle 25 beim Schulterschluss für Sicherheit	84
14.10.2017	Radladerfahren auf engem Raum geübt	86
19.11.2017	Fahrsicherheitstraining im ADAC fahrsicherheitszentrum Hockenheim	87
Statistik		88



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den folgenden Seiten findet sich der Jahresrückblick 2017 des Ortsverbands Mannheim des Technischen Hilfswerks.

THW-Helferinnen und -Helfer leisten neben den im Gesetz definierten Aufgaben einen überaus wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft – etwas, das sich weder verordnen noch bezahlen lässt. Diese Hilfe entspringt vielmehr von dem Wunsch, Mitmenschen zu helfen, sei es in unserer Stadt Mannheim, in anderen Regionen Deutschlands oder auch weltweit. Hierbei werden

Jahr für Jahr ca. 20.000 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit durch das THW Mannheim erbracht.

Der vorliegende Rückblick zeigt Ihnen, wie vielfältig die Aufgaben des THW in Mannheim sind, wo wir überall benötigt wurden und helfen konnten.

Einsätze und technische Hilfeleistungen gehören ebenso zu unserem Tätigkeitsspektrum wie Übungen, Ausbildung und das Vervollständigen der Kenntnisse durch weiterführende Qualifizierungen – vor allem letztere sind Grundbausteine unserer hoch spezialisierten Tätigkeiten. Von zentraler Bedeutung ist auch die Jugendarbeit, denn die Jugend ist unsere Zukunft. Über 20 der heutigen Aktiven Helfer des Ortsverbands stammen aus der Jugendgruppe.

Eine Grundlage unseres Erfolgs ist sicher der kameradschaftliche Zusammenhalt der THW-Helferinnen und -Helfer auch über die Grenzen eines Ortsverbands hinaus; daneben wächst die Kooperation der unterschiedlichen Organisationen des Katastrophenschutzes weiter.

Unsere Flexibilität ist ein weiteres wichtiges Standbein unserer Arbeit, wir passen uns immer wieder an wechselnde Rahmenbedingungen an. Das Jahr 2018 wird weitere Neuerungen bringen – lassen wir uns überraschen und hoffen, dass unter anderem der kontinuierliche Anstieg der Helferzahlen anhält. Auf je mehr Schultern unsere Aufgaben verteilt werden können, umso einfacher wird es für jeden einzelnen. In diesem Sinne, ich wünsche ein spannendes Lesen.

P. Dückrode

02.12.2016

Großbrand bei metallverarbeitendem Betrieb im Bonadieshafen Mannheim

THW-Kräfte aus Mannheim, Ladenburg und Heidelberg unterstützen Feuerwehr, Wasserschutzpolizei und Rettungsdienst

Am Freitagnachmittag wurde um 14:30 Uhr zuerst der Fachberater des THW Mannheim in den eilig einberufenen Einsatzstab auf die Feuerwache Mitte gerufen, um abzuklären, wie das THW bei dem Großbrand von 2000 Tonnen Vorschredder-Schrott im Bonadieshafen unterstützen kann.

Zuerst wurde, da absehbar war, dass sich die Löscharbeiten bis in die Nacht hineinziehen werden, die Fachgruppe Beleuchtung des Ortsverbands Mannheim alarmiert. Anschließend wurde die Fachgruppe Wasserschaden Pumpen des OV Ladenburg gerufen, um kontaminiertes Löschwasser abzupumpen und ein Verschmutzen des Hafenbeckens zu verhindern. Zusätzliche Helfer und die Netzersatzanlagen der OV Heidelberg und Wiesloch-Walldorf wurden vorsorglich in Bereitschaft versetzt. Für die große Anzahl der Einsatzkräfte musste zeitnah Verpflegung bereitgestellt werden. Daher kam um 16:15 Uhr auch der Auftrag für die Fachgruppe Logistik-Verpflegung bis zu 150 Einsatzkräfte mit einer warmen Mahlzeit zu verpflegen.



Die Fachgruppe Beleuchtung rückte unterstützt vom Zugtrupp und beiden Bergungsgruppen des OV Mannheim aus und beleuchtete in kürzester Zeit die weiträumigen Flächen mit unterschiedlichen Beleuchtungselementen. Die Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung machten sich im

Rettungszentrum Mannheim an die Arbeit und kochten ein Geschnetzeltes mit Reis, das gegen 19:30 Uhr an der Einsatzstelle eintraf und allen sehr gut geschmeckt hat.

Das Angebot einer weiteren Verpflegung mit einer warmen Mahlzeit wurde gegen 17:30 Uhr durch die Einsatzleitung angefordert und so fuhren drei Helfer des Ortsverbands einkaufen, um zu später Stunde Nudeln mit frischer Bolognesesauce anbieten zu können. Vorsorglich wurde auch alles für ein Frühstück besorgt, da noch nicht absehbar war, wie lange sich der Einsatz noch ziehen könnte.



Die Jugendausbildung, die für diesen Abend angesetzt war, wurde wegen des Einsatzgeschehens kurzerhand abgesagt. Einige Junghelferinnen und Junghelfer entschieden sich deshalb, die Fachgruppe Logistik-Verpflegung in der Unterkunft zu unterstützen.

Während für die Kameraden aus Ladenburg mit ihren Pumpen der Einsatz gegen 01:30 Uhr zu Ende ging, wurden um Mitternacht die Helfer der Fachgruppe Beleuchtung des Ortsverbands Mannheim nach acht Stunden Einsatz von den voralarmierten Kameraden aus Heidelberg abgelöst. Diese übernahmen die Nachtwache an der gestellten Beleuchtung. Am nächsten Morgen um kurz nach sechs Uhr fuhren die Mannheimer dann wieder zur Einsatzstelle, um wiederum die Kameraden aus Heidelberg abzulösen und die Beleuchtung abzubauen - eine



Brandwache war ohne künstliches Licht möglich. Danke den Helfern aus Mannheim für ihren Einsatz und ebenso den Kameraden aus den Nachbarortsverbänden für ihre Unterstützung - bei uns greift ein Zahnrad ins andere - gemeinsam sind wir stark.

Hierzu schrieb der Mannheimer Morgen, Peter Ragge am 05.12.2016:

Feuerwehr: Einsatz im Hafen dauerte über 24 Stunden

Löscharbeiten bis in den Morgen

Erst zum Mittagessen am Samstag schafften es alle Einsatzkräfte nach Hause oder zurück auf die Wache – mehr als 24 Stunden nach dem Alarm: Als enorm

langwierig erwies sich der Großbrand in der Lagerstraße bei der Firma TSR Recycling, früher Thyssen Sonnenberg. Hier war am Freitag aus noch ungeklärter Ursache eine Halde mit Metallschrott und Kunststoff in Brand geraten (wir berichteten).

THW leuchtet und pumpt

Um 23.09 Uhr in der Nacht zum Samstag hatten die Einsatzkräfte „Feuer aus“ gemeldet – waren aber noch bis 2.30 Uhr mit Nachlöscharbeiten beschäftigt. Danach blieb eine Löschfahrzeugbesatzung als Brandwache vor Ort. Am Vormittag wurde dann noch Löschwasser in die Kanalisation gepumpt, schließlich Schläuche eingerollt, Wasserwerfer abmontiert, Pumpen wieder eingeräumt. Immerhin waren zwischenzeitlich bis zu 110 Feuerwehrleute mit 34 Fahrzeugen von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr vor Ort.

Weitere Ehrenamtliche übernahmen den sogenannten „Stadtschutz“, besetzten also die leeren Wachen – und mussten ebenso mehrfach ausrücken. „Es wurde jeder beschäftigt, es war genug zu tun“, so Marco Bauer vom Führungsdienst der Berufsfeuerwehr. Das Technische Hilfswerk hatte die Feuerwehr stark unterstützt. Zunächst bauten die Ehrenamtlichen aus Mannheim Beleuchtung auf, um auf dem weitläufigen Areal der Recyclingfirma auch nachts arbeiten zu können. Um Mitternacht wurden die THW-Helfer aus Mannheim von Heidelberger Kollegen abgelöst, „schließlich hatten unsere Jungs ja den ganzen Freitag schon gearbeitet“, so THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak. Um 6.30 Uhr kamen dann wieder Mannheimer THW'ler, bauten die Scheinwerfer ab. Die THW Fachgruppe Pumpen aus Ladenburg rückte ebenso im Hafen an, um die riesigen Mengen Löschwasser direkt in die Kanalisation zu leiten. Die Suche nach der Brandursache geht am Montag weiter. Das Regierungspräsidium als Aufsichtsbehörde hatte bereits am Freitag verfügt, dass neben den Ermittlern der Wasserschutzpolizei ein Brandsachverständiger eingeschaltet werden soll.

04.12.2016

Verpflegung von Polizeibeamten beim Einsatz während des Festivals Toxicator

Auch wenn der Großeinsatz zur Verpflegung der Einsatzkräfte im Bonadieshafen sich bis gegen 02:30 Uhr nachts hingezogen hat, da nach dem Kochen ja bekanntlich noch das Spülen ansteht, musste dennoch am Samstagvormittag für die Verpflegung der Polizei eingekauft werden. Diese war seitens des Polizeipräsidiums Mannheim angefordert worden, um den Beamten zu Schichtbeginn beim Toxicator Festival am Sonntagmorgen um 06:00 Uhr ein Lunchpaket mit der Verpflegung für den Tag mitzugeben.

Am Samstagnachmittag wurden dann Brötchen geschmiert, Schnitzel, Obst und Schokoriegel zusammen mit Getränken verpackt und am frühen Sonntagmorgen im Autobahnpolizeirevier angeliefert.

Wir hoffen, es schmeckt allen und wünschen den eingesetzten Beamten einen ruhigen Einsatz.



28.01.2017

Unterstützung der Polizei bei Techno-Veranstaltung auf dem Maimarktgelände

Am 28.01.17 unterstützte der Ortsverband Mannheim das Polizeipräsidium Mannheim bei einer Kontrollstelle auf dem Maimarktgelände. Da die Polizeiwache auf dem Maimarkt nicht ausreichend Platz für die ca. 50 Einsatzbeamten bot, wurde ein beheiztes Zelt davor aufgestellt.



Auch die Verpflegung der Einsatzkräfte wurde vom Ortsverband vorbereitet und angeliefert. Auf Grund

der Art der Veranstaltung - es fand die Techno-Veranstaltung "I am hardstyle" statt - mussten die Besucher ohne große Pausen von den Einsatzbeamten

kontrolliert werden. Dadurch war es nicht möglich eine Warmverpflegung anzubieten. Aber es wurden reichhaltige Lunchpakete mit Obst, belegten Brötchen, Schokoriegeln, einem Muffin und Getränken vorbereitet und zur Abholung an der Wache des Maimarktgeländes bereitgestellt.



Am Sonntagmorgen erfolgte der Rückbau.

Die Polizei äußerte sich sehr zufrieden mit der professionellen Arbeit der THW Helfer, die auch auf spontane Änderungswünsche während des Aufbaus flexibel eingegangen waren.

01.04.2017

Timewarp 2017

Die für eine Veranstaltung in der Größe der Timewarp mit mehr als 17500 Besuchern notwendigen Kontrollen der Polizei benötigen die Unterstützung des THW bei der Errichtung und Ausleuchtung der Kontrollstellen. Außerdem müssen die Einsatzkräfte gepflegt werden - die Polizeikräfte ebenso wie die Sanitätskräfte, die bei solch einer betreuungsintensiven Veranstaltung die ganze Zeit über sehr gefragt sind. Hier war die enge Zusammenarbeit mehrerer Ortsverbände gefragt. Alleine der Ortsverband Mannheim hat am vergangenen Wochenende mit 45 Helfern die Polizei und die Johanniter-Unfallhilfe (JUH) beim Großeinsatz im Zuge der Timewarp auf dem Maimarktgelände in Mannheim bei Sicherung und Notfallversorgung unterstützt.

Die Helfer des THW unterstützten die Polizei, die dort über 160 Beamte im Einsatz hatte, beim Aufbau einer Verkehrskontrollstelle auf dem Parkplatz Linsenbühl.



Dieser wurde in den Abendstunden taghell erleuchtet, um auffällige Fahrzeuge, die aus dem fließenden Verkehr gezogen wurden, zu kontrollieren und zu durchsuchen. Außerdem wurde eine 32 Meter lange Zeltstrecke mit Beleuchtung und benötigter Ausrüstung zur Erfassung und Bearbeitung der Daten errichtet, ein zusätzliches Zelt diente der Durchsuchung von Personen. Unter anderem konnten vor Ort Urinproben genommen und analysiert werden. Hierdurch wurde geklärt, ob auch Blutproben der jeweiligen Probanden nötig waren. In Hockenheim wurden weitere Kontrollen - auch von Reisebussen - durchgeführt. Hier halfen die Ortsverbände Wiesloch-Walldorf und Heidelberg mit der Bereitstellung von Zelten und Beleuchtung.



Gegen Abend versorgte die Fachgruppe Logistik-Versorgung des OV Mannheim und ihre Unterstützer aus allen übrigen Einheiten THW-Helfer, Polizeibeamte und Sanitäter

gleichermaßen mit Essen und Getränken. Insgesamt wurden an diesem Abend etwa 360 Polizeibeamte und THW-Helfer an drei verschiedenen Einsatzstellen mit Essen und Getränken versorgt. Am Veranstaltungsort - für die Fachgruppe Logistik-Verpflegung Einsatzstelle Nummer vier - wurden die Helfer der JUH, die Konzerteilnehmern medizinische Soforthilfe leisteten, mit warmen Speisen und Getränken versorgt.

Ebenso wurden hier auch die zur Koordination der Erste-Hilfe-Maßnahmen eingesetzten THW-Helfer der Fachgruppe Führung und Kommunikation des OV Heidelberg mitverpflegt. Da Sanitäter und THW'ler hier in mehreren Schichten bis Sonntagnachmittag anwesend sein mussten, um auch die Spätfolgen des Technokonzertes zu "beheben", wurden sie die Nacht lang und auch am kommenden Sonntag noch versorgt.

Das Nachtessen wurde gegen 01.00 Uhr ausgegeben, ein abschließendes Mittagessen folgte dann ab 12:00 Uhr. Den jeweiligen Personalwechsel der JUH-Kräfte übernahmen in bewährter Kombination wieder ein JUH- und ein THW-Fahrer mit einem Bus der RNV.



Nach dem Schichtwechsel der Polizei in den Nachstunden wurde zwischendurch noch für die neu in den Einsatz gekommenen 100 Beamten um 08:00 Uhr ein reichhaltiges Frühstück - inklusive Rührei - serviert. Der Einsatz der Mannheimer THW-Helfer dauerte insgesamt bis in die Nachmittagsstunden an.

"Alles in allem war das eine logistische Meisterleistung", erklärt die Ortsbeauftragte des OV Mannheim. Die akkurate Planung der Ressourcen an Personal und Material/Fahrzeugen durch einen kleinen Führungsstab am vorangegangenen Dienstag war aufwändig, aber notwendig und sehr erfolgreich.

Herzlichen Dank allen am Einsatz beteiligten Helfern des Ortsverbands Mannheim und den Kameraden der Nachbarortsverbände für die reibungslose Zusammenarbeit!

Das "TimeWarp Festival" ist ein regelmäßig stattfindendes Musikfestival, das sich vorwiegend der Techno-Musikszene widmet. Seit 2000 findet das schon 22 Jahre alte Festival in Mannheim statt. Das THW ist hier bei der Organisation und Durchführung der Sicherheit und der Versorgung von Hilfskräften von Anfang an dabei.

30.04.2017

Oldtimer Sternfahrt von Schwetzingen auf den Mannheimer Maimarkt

Meldekopf wird durch den Zugtrupp des THW Mannheim gestellt

Über dreißig Oldtimer der Hilfsorganisationen rollten am Sonntag, den 30.04.2017, bei strahlender Sonne vom Schwetzingener Messplatz auf das Gelände des Mannheimer Maimarkts.



Am Meldekopf, den der Zugtrupp des Ortsverbands Mannheim aufgebaut hatte, wurden die ankommenden Fahrzeuge registriert und die Fahrer erhielten die notwendigen Informationen für die gemeinsame Fahrt. Anschließend bekamen sie durch Helfer des Ortsverbands ihre Plätze zur Aufstellung so

zugewiesen, dass alle Fahrzeuge auf dem Gelände ihren Platz fanden. Nach einigen Festansprachen wurde der Amtsleiter der Mannheimer Feuerwehr, Thomas Schmitt, durch THW Präsident Albrecht Broemme mit dem Ehrenzeichen des Präsidenten geehrt. Dann erfolgte das Signal zum Start der Fahrt durch die Schwetzingener Böllerschützen.

Angeführt von einem Löschgruppenfahrzeug LF 25 in polizeigrüner Lackierung (Baujahr 1939) setzte sich der insgesamt gut 500 Meter lange Zug, flankiert von 3 Motorrädern der Polizeimotorradstaffel, in Bewegung. Abschlussfahrzeug war hierbei der MTW Zugtrupp des Ortsverbands Mannheim, der auf der Strecke die Heckabsicherung des Konvois übernahm, rollte man doch langsamer über die Straßen als es sonst üblich ist. Mit eingeschaltetem Blaulicht fuhr der gesamte Konvoi ohne Probleme bis zum Mannheimer Maimarktgelände. Alle Beteiligten freuten sich über die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf. Wir hoffen bei der nächsten Sternfahrt viele der Fahrzeuge und Fahrer wieder zu sehen.



04.06.2017

Die Nacht zum Tage gemacht

THW Mannheim im Beleuchtungseinsatz für den SRH-Marathon

Am 4. Juni fand in Mannheim der SRH-Marathon statt – und wieder einmal konnte der THW Ortsverband Mannheim, vertreten durch die Fachgruppe Beleuchtung und unterstützenden Kräften der Bergungsgruppen sowie der Fachgruppe Räumen, zum guten Gelingen der Großveranstaltung beitragen.



Wie in den Jahren zuvor wurde das THW zur Beleuchtung dunkler Streckenabschnitte am Schloss Mannheim angefordert. Die Laufstrecke führt dabei durch den Schlosspark am alten Eisstadion und der Uni-Mensa vorbei. Um die teilnehmenden Läufer nicht unnötig zu gefährden, wurde die nicht ausreichend vorhandene Beleuchtung durch Straßenlaternen durch die Kräfte des THW Mannheim mittels zahlreicher Strahler erweitert. Drei

Einsatzstellen am Schloss waren vorgesehen. Zusätzlich, als vierte Einsatzstelle, sollte der Haniel-Park mit kleineren Strahlern punktuell ausgeleuchtet werden.

Bei der Planung im Vorfeld wurden die begrenzt zur Verfügung stehenden Einsatzmittel für eine möglichst optimale Ausleuchtung auf die vier Einsatzstellen verteilt. Lagepläne wurden erstellt und darauf die einzelnen Beleuchtungsstellen und Einsatzmittel eingezeichnet. Dabei sind zahlreiche Besonderheiten und Regeln zu beachten, wie zum Beispiel maximal erlaubte Länge von Leitungen, Einrichtung sicherer Querungsstellen für Radfahrer und Fußgänger und die Absicherung der Aggregate und Stative.

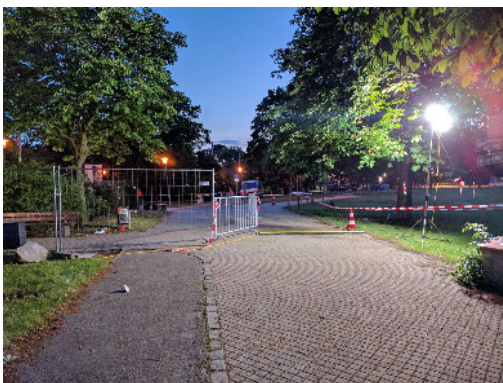
Am Tag des Marathons trafen sich um 13 Uhr der Veranstalter und Vertreter der verschiedenen Organisationen (Polizei, Rettungsdienst, THW aber auch Vertreter des öffentlichen Personennahverkehrs, des kommunalen Ordnungsdienstes usw.) zu einer abschließenden Sicherheitsbesprechung im Rosengarten. Hier wurde auch der letzte Stand zur Anzahl der zu erwarteten Teilnehmer bekannt gegeben: Gerechnet wurde mit ca. 8.000 Läufern. Das Sicherheitskonzept wurde final abgestimmt und offene Fragen der einzelnen Organisationen und Kräfte geklärt.

Kurz vor 16 Uhr starteten die Helfer mit dem MLW IV der Beleuchtung und dem Zugtrupp MTW zum Schloss Mannheim und bauten entsprechend der Planung die Beleuchtung auf. Um 18 Uhr konnte der Marathon-Einsatzleitung die Einsatzbereitschaft gemeldet werden.

Bei schönstem Sommerwetter ruhten sich die Helfer dann bei einem mitgebrachten Abendbrot aus und sammelten neue Kräfte. Um 19 Uhr fuhr ein Teil der Helfer zurück zur Unterkunft, um fehlende Materialien nachzuholen und die sanitären Einrichtungen aufzusuchen.



Anschließend fuhr ein Trupp von vier Helfern zum Hanielpark, um eine Behelfsbeleuchtung aufzubauen. Nach ausführlicher Inaugenscheinnahme wurde entschieden, dass eine zusätzliche Beleuchtung im Hanielpark nicht notwendig ist. Dennoch verblieben die Helfer mit ihrem Material vor Ort bis der Besenwagen vorbeigefahren war, um ggf. kurzfristig bei Bedarf Licht spenden zu können. Anschließend kehrten die Helfer zurück zur Einsatzstelle am Schloss.



Bis zum offiziellen Ende des Laufes hieß es für die Helfer nun Warten und Sicherstellen des Betriebs der Aggregate. Ein kleiner Zwischenfall ereignete sich um 21 Uhr, als sich eine Läuferin am Knöchel verletzte und seitens der THW Einsatzkräfte mit einem sogenannten Coldpack erstversorgt wurde. Über die gemeinsame Einsatzleitung forderten die THW-Helfer den Rettungsdienst an. Nach kurzer Zeit konnte die leicht verletzte Dame anschließend zur weiteren

Versorgung in die Obhut der Kollegen der DLRG übergeben werden. Um Mitternacht kamen die letzten drei Läufer des Marathons mitsamt einem begleitenden Polizeimotorrad an den Einsatzstellen im Schlosspark vorbei. Dies war das offizielle Ende des Marathons. Daher konnte kurz darauf mit dem Abbau der Strahler, Stative und Aggregate begonnen werden. Kurz vor 1 Uhr traten die Helfer den Rückweg zur Unterkunft an. Das Einsatzende folgte entsprechend gegen 1:30 Uhr und die Helfer, zu diesem Zeitpunkt bereits seit über 10 Stunden im Einsatz, konnten nach Hause fahren.

Für den Einsatz wurden 18 Halogen-Strahler, drei N8LEDs sowie ein Nightsearcher verwendet. N8LED-Strahler eignen sich zur großflächigen Beleuchtung und zeichnen sich durch ihre blendfreie Einsatzmöglichkeit aus. Beide Einsatzmittel erfordern zusätzlich Stative sowie eine Stromversorgung durch Aggregate. Im Hanielpark sollten sogenannte Nightsearcher zum Einsatz kommen. Nightsearcher sind mobile, handliche LED-Strahler, die mittels eines integrierten Stativs und des 12V Bleigel Akkus für den flexiblen Einsatz vor Ort hervorragend geeignet sind. Dabei sind die Geräte so klein und kompakt, dass ein Helfer allein zum Transport und Aufbau ausreichend ist.



Der dritte und gleichzeitig größte Einsatz der Woche für die Helfer war anlässlich des Besuchs von Prinz William und Herzogin Kate aus Großbritannien am 20.07.17 in Heidelberg. Für den Besuch wurden durch die zuständigen Stellen zum Schutz des royalen Besuchs rund 300 Polizeikräfte angefordert. Da die Einsatzzeiten entsprechend lang angesetzt werden mussten, musste im Gegenzug die Verpflegung der

Beamten sichergestellt werden.

Aus diesem Grund wurden durch den Ortsverband Mannheim Lunchpakete mit belegten Brötchen, Müsliriegeln, Äpfeln und größeren Mengen Getränken gepackt und am frühen Donnerstagmorgen in Heidelberg ausgegeben.



Der Vielzahl der Einsätze geschuldet, wurde die Unterstützung von Helferinnen und Helfern aller Einheiten des Ortsverbands notwendig.

Dieser Zusammenhalt funktionierte wie auch in den vergangenen Einsätzen tadellos. Für die Helferinnen und Helfer der Fachgruppe Log-V ist damit aber noch kein Ende der Tätigkeiten in Sicht. Das seit langem geplante Zeltlager des GFB Mannheim vom 21.07.-23.07.2017 muss trotz der Einsätze der vergangenen Tage über alle drei Tage hinweg verpflegt werden. In Oberginsbach werden knapp 80 Teilnehmer, der Großteil natürlich Junghelferinnen und Junghelfer, auf dem dortigen Campingplatz des BdkJ in ländlicher Umgebung verköstigt. Nach kräftezehrenden Aktivitäten ist eine gute Küche natürlich unverzichtbar und die Fachgruppe Logistik hat sich auf die Fahnen geschrieben nur frisch gekochte Speisen auszugeben.

31.07.2017

Strohballenbrand am Neckarkanal-Ufer bei Mannheim Feudenheim

Helfer des THW Mannheim unterstützen mit dem Radlader die Löscharbeiten



Am Montag, den 31.07.17, standen am Rande des Neckarkanals in Mannheim-Feudenheim Stroh-Rundballen in größeren Mengen in Flammen. Die Feuerwehr Mannheim rückte deshalb zur Brandbekämpfung an. Schnell wurde klar, dass ein einfaches

Löschen des Strohs von oben nicht ausreichend ist, um die tiefsitzende Glut zu löschen.

Um die Löscharbeiten zu unterstützen, wurde deshalb das Bergeräumgerät des OV Mannheim gegen halb sechs abends angefordert. Die Helfer der Fachgruppe Räumen rückten kurz darauf aus und halfen der Feuerwehr die brennenden Ballen auseinander zu ziehen. Kurz nach Eintreffen des Radladers an der Einsatzstelle erreichte ein weiterer Trupp des Ortsverbands, bestehend aus Atemschutzgeräteträgern, den Einsatzort, um die Einsatzmannschaft rund um den Radlader zu unterstützen.



Mithilfe des schweren Geräts konnte der Einsatz in weniger als zwei Stunden erfolgreich abgeschlossen werden. Im Rettungszentrum erfolgte danach die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

07.09.2017

Auto fährt in Schaufensterscheibe

Notverschluss für Schuhladen in Neu-Edingen - zerbrochene Schaufensterscheiben durch Holzplatten ersetzt



Am Donnerstagmittag, den 07.09.17, kam der Einsatzauftrag von der Feuerwehr Mannheim für den Ortsverband Mannheim zwei große defekte Schaufensterscheiben in einem Schuhmarkt in Neu-Edingen durch eine Holzverbauung zu ersetzen. Ein Auto war in die Glasfassade hineingerollt und hatte zwei Scheiben zum Zerschellen gebracht.

Nachdem die Unfallstelle mit Pylonen und Flatterband gesichert war, wurden zuerst die beschädigten Scheiben vorsichtig entfernt. Dann konnte die Schadensstelle vermessen und entsprechend große Holzplatten und Kantholz für die tragende Ständerkonstruktion beschafft werden. Anschließend wurde eine Rahmenkonstruktion angefertigt, am Gebäude verkeilt und mit den Platten versehen.

Im Einsatz waren fünf Helfer des Ortsverbands mit MTW Zugtrupp und GKW sowie dem Kipper als Transportkomponente. Die professionell abgelieferte Arbeit der THW Helfer hat nicht nur die Mitarbeiter des Schuhmarktes beeindruckt.



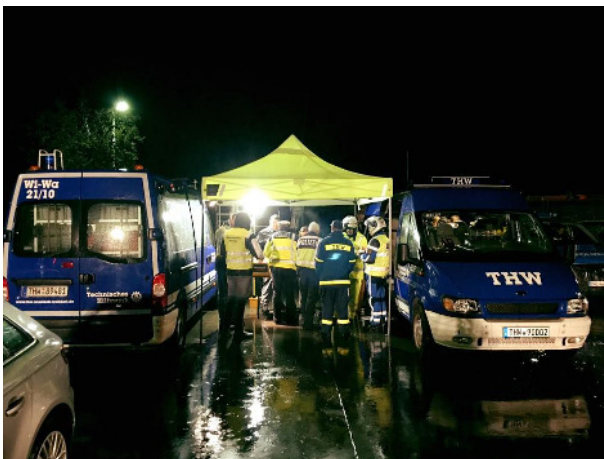
13.09.2017

Not macht erfinderisch.....

Verpflegung von 50 Einsatzbeamten der Polizei an der Tank- und Rastanlage Hockenheim im strömenden Regen

Da für die geplante Kontrolle des Schwerlastverkehrs am Mittwoch, den 13.09.17, eine Abendverpflegung für die eingesetzten Polizeikräfte angefordert war, das Wetter aber auf Grund des starken Windes das Stellen von Zelten unmöglich machte, zeigte sich einmal mehr das Improvisationsvermögen von THWlern.

Die Ortsverbände Mannheim und Wiesloch-Walldorf, die zur Unterstützung der Polizei angefordert waren, entschlossen sich aus den beiden MTW und einem Pavillon eine "Wagenburg" zu bauen, die zumindest etwas Schutz vor der



Witterung bot. Unter dem Pavillon gab es so eine Möglichkeit der Ausgabe des Essens (Nudeln mit Gulasch, sowie Joghurt als Nachtisch) und Kaffee zum Aufwärmen. Die beiden MTW konnten als Sitzmöglichkeit genutzt werden, wobei die meisten Beamten diese nicht nutzten, da im Stehen die nasse Kleidung nicht so sehr störte.

Die Kontrolle wurde auf Grund der widrigen Witterungsverhältnisse gegen 22:00 Uhr abgebrochen, die

eingesetzten Kräfte waren dennoch sehr froh um die warme Mahlzeit, da viele noch eine weite Fahrt bis zu ihrem eigentlichen Herkunftsort hatten. Für die gute Küche und das Improvisationstalent wurden die Helfer mehrfach wortreich gelobt.

Die beiden Ortsverbände waren mit vier Helfern und zwei MTW im Einsatz, gegen Mitternacht war die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt und die Helfer auf dem Weg nach Hause. Vielen Dank vom Team der Logistik-Verpflegung an die Kameraden vom Ortsverband Wiesloch-Walldorf für die Unterstützung!

15.09.2017

Landesweite Übung der HCP Einheiten in Eberbach vom 15. bis 17. September

Verpflegung der Auftaktveranstaltung durch die Logistik Verpflegung Mannheim

Die aus ganz Baden-Württemberg anreisenden Mitglieder des HCP Moduls wurden am Freitagabend von der Fachgruppe Logistik-Verpflegung des Ortsverbands Mannheim verpflegt, eh sie zur Einreise ins Übungsland "Ewwerbeach" weiterfahren. Im HCP Modul sind Helfer aus vielen Ortsverbänden Baden-Württembergs zusammengefasst, die bei solchen Übungen in immer unterschiedlichen Personalzusammenstellungen üben.

Neben der Zusammenstellung der einzelnen Übungsgruppen gab es in der Eisenhalle als Stärkung einen leckeren Gemüseeintopf mit Rindfleisch und es wurden Lunchpakete ausgegeben, damit die Helferinnen und Helfer während der oft zeitaufwändigen Einreise ins Übungsland eine Kleinigkeit zum Essen dabei hatten.

Herzlichen Dank an die Kameraden des OV Sinsheim für den Aufbau der Ausgabestelle - stellte sich doch die Anreise nach Sinsheim auf Grund der Verkehrslage als zeitaufwändiger dar als geplant.



22.09.2017

Unterstützung für Blumepeterfest und Bundestagswahl

Ortsverband Mannheim drei Tage hintereinander im Einsatz für die Stadt Mannheim

Erst Blumepeterfest, dann Wahlsonntag - das Technische Hilfswerk (THW) war das gesamte Wochenende unterwegs. Am Freitagabend kam Ortsbeauftragte Nicole Dudziak mit zwei Mannschaftstransportern und insgesamt 15 Helfern von THW und THW-Jugend, um dem Feuerio beim Aufbau des Blumepeterfests unter die Arme zu greifen. Am Samstag, gleich nach dem Feuerwerk, rückte wieder eine so starke Mannschaft an, schleppte schwere Tische, Bänke, Schirme, Absperrgitter.



Am Sonntagmorgen mussten sechs Helfer das Briefwahlzentrum der Stadt in der Friedrich-List-Schule aufbauen. Am Wahlabend ist das THW dann traditionell dafür verantwortlich aus allen Wahllokalen im gesamten Stadtgebiet die ausgezählten Stimmzettel - die ja amtliche Dokumente sind - einzusammeln und per Lkw ins Rathaus zu bringen. Sechs Mann steuern das von einem Büro im Rathaus aus, wo sie eine Funkleitstelle dafür einrichten. Zusätzlich zum eigenen Fuhrpark hat der THW-Ortsverband noch Fahrzeuge der Geschäftsstelle eingesetzt, so dass insgesamt 13 Wagen rollen - jeweils besetzt mit zwei Helfern.



Wenn man die Leute im Lager und das eigene Küchenteam, das die Einsatzkräfte verpflegt, dazurechnet, sind da 40 Leute im Einsatz. "Und wir müssen auf das letzte Wahllokal warten, bis unser Einsatz zu Ende ist - alle Unterlagen müssen auf dem Rathaus sein, eh wir abrücken. Auch hier gilt aber: Wir sind ein Team, alle machen zusammen Feierabend", so Dudziak über den Nachteinsatz. Und

das alles, obwohl parallel noch die Grundausbildung der Ortsverbände Mannheim, Heidelberg, Ladenburg und Wiesloch-Walldorf mit Prüfungsvorbereitung im Rettungszentrum in Friedrichsfeld lief. *pwr*

© Mannheimer Morgen, Montag, 25.09.2017

28.09.2017

Große Drogenkontrolle auf der A656

THW unterstützt Einsatzbeamte der Polizei durch Aufbau von zwei Zelten für die Ermittlungen



Der Ortsverband Mannheim baute am frühen Donnerstagmorgen an der A656 zwei Zelte mit Biertischgarnituren auf, um eine Drogenkontrolle der Polizei zu unterstützen. Direkt nach der Brückenbaustelle wurde der Verkehr weiterhin auf 40 km/h gehalten und die einzelnen Fahrzeuge im Vorbeifahren von den Beamten in Augenschein genommen. Dabei wurden potentiell auffällige Fahrer auf

Höhe der ehemaligen STEM Kaserne ausgeleitet und dort genauer kontrolliert. Um hier die Untersuchungen fernab von neugierigen Blicken durchführen zu können, wurde die logistische Unterstützung des THW angefordert. Fünf Helfer bauten die Zelte vor der Kontrolle auf und hinterher wieder ab.

Der Mannheimer Morgen schrieb hierzu:



Mannheim. Die Polizei hat am heutigen Donnerstag eine großangelegte Drogenkontrolle auf der A 656 durchgeführt. Dabei wurden von 10 bis 14.30 Uhr 68 Fahrzeuge zwischen der Anschlussstelle Mannheim-Seckenheim und dem Autobahnkreuz Mannheim überprüft. Aufgrund der Aktion hatte sich ein Stau in einer Richtung gebildet, wie ein Polizeisprecher mitteilte. Zudem waren den Beamten bereits innerhalb einer Stunde sieben Autofahrer aufgefallen, die unter Drogeneinfluss standen. Insgesamt wurden 98 Personen kontrolliert. Gegen sieben Tatverdächtige wurden Strafverfahren wegen Drogenbesitzes eingeleitet. Drei weitere Personen müssen sich wegen Verstößen gegen das Waffengesetz verantworten. (pol/zyl)

05.10.2017

Verpflegung für 70 Einsatzkräfte von Polizei, THW und Zoll

Großkontrolle von Bussen an der Tank- und Rastanlage in Hockenheim

Für eine Großkontrolle von Fernreisebussen durch Polizei und Zoll auf der Tank- und Rastanlage Hockenheim West hatten die Einsatzbeamten logistische Unterstützung durch das THW angefordert. Der Ortsverband Wiesloch-Walldorf stellte Zelte und Strom zur Verfügung, der Ortsverband Heidelberg den Führungs- und Lageanhänger für die Einsatzleitung.



Vom Ortsverband Mannheim war die Fachgruppe Logistik-Verpflegung angefordert, um die eingesetzten Kräfte mittags zu verpflegen. Hierfür waren am Vormittag eine Bolognesesauce frisch zubereitet und Penne-Nudeln gekocht worden; als Nachtisch gab es Fruchtojoghurt. In einem Zelt wurde die Essensausgabe aufgebaut. Zusätzlich wurden auch einige Sitzmöglichkeiten gestellt. Die Einsatzkräfte wurden nach und nach verpflegt, so wie sie zwischen den Kontrollen Pause machen konnten, bis der nächste Bus von der Autobahn auf den Parkplatz der Tank- und Rastanlage gelotst wurde.



Von den eingesetzten Polizeikräften gab es viel Lob für die gute Zusammenarbeit und das leckere Essen.

19.11.2016

Zwölf neue Kraftfahrer im THW

Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 1 im GFB Mannheim



Vom 13.11. bis zum 20.11.2016 fand im Ortsverband Mannheim eine Bereichsausbildung für Kraftfahrer von Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen statt. Insgesamt nahmen zwölf Helfer aus vier Ortsverbänden teil. Die Fahrzeugflotte umfasste den MTW des Zugtrupps, den MTW OV-Stub und den PKW OV.

Die 24-stündige Ausbildung beinhaltete theoretische Kenntnisse zu den rechtlichen Grundlagen und zu

den Anforderungen zum Führen von Fahrzeugen im THW. Außerdem wurde Grundsätzliches zum Thema ADR und Ladungssicherung sowie alles rundum die Nutzung von blauem Blinklicht und Martinshorn ausgebildet. Die Fahrzeugtechnik der beteiligten Fahrzeuge wurde durchgesprochen. Die Fahrzeugpflege und -wartung wurde anschließend auch praktisch umgesetzt. Dem Kennenlernen des Fahrzeugverhaltens dienten Fahrübungen auf der großen Freifläche des neuen Messplatzes unter anderem in einem Slalomparcours und bei Vollbremsungen. Die sehr breiten und hohen Ausmaße wurden mit Rangier- und Einparkübungen erlernt. In der abschließenden theoretischen Prüfung zeigten alle, dass der Ausbilder es verstanden hatte ihnen die Fahrzeugtechnik und die rechtlichen Grundlagen des Fahrens im THW nahezubringen.



In den Augen aller Teilnehmer war der Höhepunkt der Ausbildung die sechsstündige Kolonnenfahrt mit insgesamt sieben Fahrzeugen im geschlossenen Verband quer durch den Odenwald. Hierbei wurde verschiedenstes Terrain befahren. Auf einer Strecke im Wald wurden zudem die Gleitschutzketten aufgezogen.

Herzlichen Dank dem Ausbilder Kraftfahrwesen des Ortsverbands Mannheim, Matthias Kerkmann, und den neuen Kraftfahrern THW allzeit gute Fahrt.

10.12.2016

Jahresabschlussübung des Ortsverbands Mannheim

Personenrettung nach "Rauchgasexplosion in einem Häuserblock" im Benjamin Franklin Village

An der Jahresabschlussübung des Ortsverbands Mannheim wurde dieses Jahr rund um einen riesigen Wohnblock der ehemaligen US-Streitkräfte im Mannheimer Benjamin Franklin Village geübt. Das Gebäude wurde dem THW dankenswerter



Weise vor dem endgültigen Abriss von der MWSP zur Verfügung gestellt. Bevor die Übung allerdings stattfinden konnte, tüftelte ein mehrköpfiges Team um den stellvertretenden Ortsbeauftragten über mehrere Wochen an einem möglichst realitätsnahen Szenario mit dem Titel "Rauchgasexplosion in einem Häuserblock".

Der Übungsmorgen begann zunächst mit einem Frühstück in der Unterkunft. Anschließend ging es mit insgesamt sechs Fahrzeugen des Ortsverbands auf individueller Anfahrt in Richtung ehemaliges Kasernengelände. An

der fiktiven Einsatzstelle angekommen, wurde der Zugführer zunächst durch die Übungsleitung in die Lage "mehrere vermisste Personen in Trümmergebäude" eingewiesen. Als erste Maßnahme galt es unter Beachtung der persönlichen Sicherheit eine umfassende Erkundung des Einsatzgebiets durchzuführen. Dazu wurden den beteiligten Bergungsgruppen sowie der Fachgruppe Beleuchtung und der Fachgruppe Räumen Gebäudeteile zugewiesen. Parallel dazu begann der Zugtrupp eine Zugbefehlsstelle aufzubauen, um fortan die Lagekarte und das Einsatztagebuch zu führen.

Die Eingänge der Gebäudeteile waren allesamt durch Geröll versperrt und auch Zugänge zum Treppenhaus, um in die oberen Stockwerke zu gelangen, mussten erst geschaffen werden - durch Mauerdurchbrüche ins Treppenhaus, den Einsatz des Radladers zur Räumung der



Eingangstür oder durch Einsteigen in höhergelegene Stockwerke mittels Steckleiter arbeiteten sich alle Einheiten stückweise in das Gebäude vor. Während der Arbeiten kam es in einem Gebäudeteil zu einer Rauchentwicklung unbekannter Quelle, so dass unter Atemschutz Ursachenforschung betrieben werden musste. Da sich der Rauch als harmloser Wasserdampfaustritt herausstellte, der durch Abschiebern zu beseitigen war, konnte die Vermisstensuche wie geplant fortgesetzt werden.



Nach und nach wurden insgesamt 5 offenkundig verletzte Personen aus dem Gebäude gefunden und möglichst schonend geborgen. Bald waren alle Dummies gefunden.

Nach dem Einrücken wurde die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt und der gemütliche Teil konnte beginnen - die Weihnachtsfeier. Der OV-Koch hatte Fleischkäse gebacken, der zusammen mit einigen Salaten und

Nachtisch, Stärkung nach der körperlich anstrengenden Übung bot.

Wir wünschen nun allen Freunden des Ortsverbands Mannheim ruhige und besinnliche Festtage und einen einsatzfreien guten Rutsch ins neue Jahr!



22.01.2017

Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 2

Neue Kraftfahrer CE im OV Mannheim

Nach dem Erwerb des Führerscheins der Klasse CE sieht das THW den zweiten Teil der Kraftfahrerausbildung vor. Am 22.01.2017 trafen sich daher der Bereichsausbilder Kraftfahrwesen und drei Helfer, die im vergangenen Jahr die Fahrschulausbildung für LKW mit Anhänger absolviert hatten, im Ortsverband Mannheim.



Morgens wurde die Fahrzeugtechnik der zukünftig zu bewegenden LKWs durchgesprochen sowie Wartungs- und einfache Werkstattarbeiten erklärt. Am Nachmittag ging es dann als geschlossener Verband auf den neuen Messplatz in Mannheim, wo das Rangieren und Rückwärtsfahren geübt wurde. Es wird sicher noch ein wenig dauern, bis alle die Routine im Bewegen der bis zu 18 Meter langen Anhänger-Züge haben. Der Ortsverband wünscht allzeit gute Fahrt.





11.02.2017

Auffrischung des EH-Kurses für Junghelfer und Aktive Helfer

Kenntnisse in Erster Hilfe müssen alle zwei Jahre aufgefrischt werden

Die Kenntnisse in erster Hilfe müssen spätestens alle zwei Jahre aufgefrischt werden und so nutzen die Aktiven Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim zusammen mit Junghelferinnen und Junghelfern wieder einmal die räumliche Nähe zur Johanniter Unfallhilfe innerhalb des Rettungszentrums Mannheim.



Knapp zwanzig Personen nutzen die Möglichkeit zu schauen, wie sicher man sich noch bei stabiler Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung ist. Es wurde auch geübt, wie einem verunfallten, bewusstlosen Motorradfahrer der Schutzhelm abgesetzt werden kann und wie ein Druckverband angelegt wird. Auch Symptome von inneren Erkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt wurden besprochen.

All dies wurde durch Einspielungen unterschiedlicher Situationen mit betroffener Person, Ersthelfern, Passanten und Beobachtern lebensnah geübt. Wir hoffen, dass das schauspielerische Talent der Passanten inklusive des Aufnehmens von Selfie-Fotos an

der Unfallstelle uns allen an einer realen Unfallstelle erspart bleibt. Hier lockerte es die Kurssituation auf - ebenso wie das beherrzte Eingreifen eines Ersthelfers gegen diese "Störenfriede" an der Unfallstelle.

Nach diesem Kurs sind die Kenntnisse aller Teilnehmer wieder auf dem neuesten Stand und im Fall des Falles weiß jeder jetzt auch im medizinischen Bereich wieder genau, was man als Ersthelfer alles tun kann und sollte.



09.03.2017

Atemschutzausbildung im GFB Mannheim

Zwei weitere Atemschutzgeräteträger im OV Mannheim

In den vergangenen zwei Wochen bildeten sich zwei Helfer des OV Mannheim zusammen mit Kameraden aus Eberbach und Heidelberg zum Atemschutzgeräteträger weiter. In der Ausbildung wurden diverse Übungen zu Arbeiten in beengten Räumen, Kriechen mit Atemschutzgerät und



Geschicklichkeit absolviert. Auch das Erkunden unbekannter Räumlichkeiten teilweise unter Null-Sicht war Teil der Ausbildung, ebenso das Arbeiten mit unterschiedlichsten Gerätschaften des THW und die Rettung von verletzten Personen aus oder unter Fahrzeugen unter Atemschutz.

Atemschutzgeräteträger müssen sich blind aufeinander verlassen können, daher übten die Teams auch die gegenseitige Sicherung, was im Notfall zu tun ist und wie Unfälle vermieden werden können.



Unter der Leitung des Chefs der Atemschutzausbilder des Kreisfeuerwehrverbands Rhein Neckar, Harald Spiegel, wurde als Abschluss der Ausbildung am letzten Tag die Belastungsübung durchgeführt. Diese jährlich vorgeschriebene Belastungsübung dient der Überprüfung der Einsatzfähigkeit der Helfer auf körperliche Fitness und Eignung. Nach der Einweisung in die Atemschutzstrecke der Berufsfeuerwehr Heidelberg absolvierten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer den anspruchsvollen Parcours und erreichten die vorgeschriebenen Ergebnisse.

Neben den Fitnessgeräten wurde auch unter erschwerten Bedingungen eine abgedunkelte und mit untermalenden Störgeräuschen versehene Kriechstrecke mit unterschiedlichsten Hindernissen abgearbeitet. Am Ende der schweißtreibenden Übung hatten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die erforderliche Leistung erbracht und noch ausreichende Luftreserven.



Danke an die Ausbilder Bernd Guthier und Dominik Rendant für ihre professionelle Ausbildungsarbeit sowie Gero Plettenberg für die Unterstützung der Beiden.

22.04.2017

Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung

Fit für die Abschlussprüfung!

Die Helferanwälter des Ortsverbands Mannheim stellten sich zwei Wochen vor der Abschlussprüfung einer Lernerfolgskontrolle, um zu sehen, ob alle Teilgebiete der Grundausbildung nicht nur besucht, sondern auch verstanden worden sind und nachvollziehbar für den Einzelnen sind.



Hierbei wurde der ganze Katalog der praktischen Aufgaben abgearbeitet: Stiche und Bunde, Holz-, Metall- und Gesteinsbearbeitung, Umgang mit Leitern, Bewegen von Lasten, Arbeiten mit Pumpen, Absichern von Unfallstellen, Beleuchtung, Aufbau einer Stromversorgung, Es wurde nicht nur der sichere Umgang mit den Gerätschaften geprüft, sondern auch auf die Einhaltung aller Unfallverhütungsvorschriften geachtet.

Wo noch leichte Lücken beim Umgang mit den Gerätschaften und der dazugehörigen Theorie festgestellt worden sind, bleiben nun noch vierzehn Tage Zeit, um diese zu schließen. Im Großen und Ganzen sind die fünf angetretenen Helferinnen und Helfer fit für die Grundausbildungsprüfung und den

Einsatzdienst.

Herzlichen Dank allen, die unsere Helferanwälter dabei unterstützt haben ihre Kenntnisse zu überprüfen - sei es als Prüfer oder Stationshelfer. Den Helfern der Fachgruppe Logistik-Verpflegung ein herzliches Dankeschön für ein reichhaltiges Frühstück und ein leckeres Madras Chicken Curry zum Mittagessen. Bei der Prüfung in zwei Wochen wünschen wir allen Teilnehmern viel Glück und Erfolg!



06.05.2017

Abschlussprüfung der Grundausbildung im GFB Mannheim

Sechs neue Einsatzkräfte für den Ortsverband Mannheim

Insgesamt 22 Helferinnen und Helfer aus den Ortsverbänden Haßmersheim, Heidelberg, Ladenburg, Mannheim und Wiesloch-Walldorf traten am Samstag, den 06.05.17, bei strahlend schönem Wetter im Ortsverband Haßmersheim zur Abschlussprüfung der Grundausbildung an. Mit einem Frauenanteil von knapp 30 % bei den Prüflingen zeigte sich einmal mehr, dass das THW keine reine Männerdomäne mehr ist.



Nach einer kurzen theoretischen Prüfung zum Aufbau des THW, den Unfallverhütungsvorschriften und weiteren für das Einsatzgeschehen wichtigen Dingen ging es daran, sechs Praxisstationen zu bewältigen. Von verschiedenen Stichen und Bunden, dem Einsatz einer Tauchpumpe sowie dem Verlegen von Schläuchen über Verkehrswegen ging es über das Befestigen eines Stropps an einer Leiter hin zum Einbinden einer verletzten Person auf der Krankentrage. Der korrekte Aufbau und Umgang mit Schere und Spreizer, dem Stromerzeuger und dem Motortrennschleifer war ebenso Bestandteil der Prüfung. Es musste auch die Gefahrgutkennzeichnung an einem LKW korrekt benannt werden und der Greifzug zum Bewegen von Lasten zum Einsatz vorbereitet werden.



Nachdem sich alle durch vom Ortsverband Haßmersheim bereitgestellte Schnitzel mit Kartoffelsalat gestärkt hatten,

ging es zum Endspurt und gegen halb drei konnte schon das Prüfungsergebnis verkündet werden. Der Ortsverband Mannheim freut sich über sechs neue Helfer, die die beiden Bergungsgruppen sowie die Fachgruppen Beleuchtung und Logistik-Verpflegung verstärken werden. Wir wünschen euch viel Erfolg in euren neuen Einheiten - und kommt immer gesund von euren Einsätzen zurück!

13.05.2017

Standortverlagerte Ausbildung in der STEM Kaserne

Gemeinsame Ausbildung der Hilfsorganisationen im Ehrenamt

Am Samstag, 13.05.2017, fand eine gemeinsame Ausbildungsveranstaltung der im Rettungszentrum Mannheim ansässigen Organisationen Technisches Hilfswerk, Freiwillige Feuerwehr und Johanniter Unfallhilfe statt. Dank der BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) war für dieses Ereignis auch das passende Gelände gefunden. Die in unmittelbarer Nähe des Rettungszentrums gelegene STEM Kaserne, welche früher der US Army diente, lieferte perfekte Gegebenheiten für das ausgedachte Szenario.



Eine „Explosion“ in einem Labor mit angrenzenden Büroräumen stellte die Einsatzkräfte vor eine schwierige Aufgabe. Denn die 13 Mimen der JUH und einzelne Hilfsdarstellern von THW und Freiwilliger Feuerwehr waren auf dem Gelände in zwei Gebäuden großzügig verteilt und auch mit verschiedensten Verletzungen versehen. In Hinblick auf eingeklemmte und eingeschlossene Personen mit Verbrennungen, Frakturen,

Rauchvergiftungen und einigen weiteren Verletzungen wie z.B. einem Knalltrauma war hier das Können aller Einsatzkräfte gefordert.

Während die Freiwillige Feuerwehr aus Friedrichsfeld mit Unterstützung der Kameraden aus Neckarsteinach gegen zwei fiktive Brände kämpfen musste und sich auf die Rettung der ersten Personen konzentrierte, kam das THW vom Ortsverband Mannheim zur weiteren



Personensuche und -rettung zur Unterstützung. Die gefundenen verletzten Personen wurden durch eine Erstversorgung stabilisiert und dann in den Außenbereich gebracht, wo sie an die Kameraden der Johanniter zur weiteren Versorgung übergeben wurden. Diese bauten für ihre Arbeiten einen Versorgungsplatz auf dem Gelände vor dem Gebäude auf, so dass die Arbeiten am Patienten zügig vorangehen konnten.



Als besondere Schwierigkeit gab es bei den Rettungsarbeiten auch spontane "Einspieler", bei denen Helfer des THW selber zu betroffenen Personen wurden.

Die Helferinnen und Helfer vom THW hatten in der Zeit mit weiteren Herausforderungen zu kämpfen. Zwei eingeschlossene Personen forderten den Einsatz von schwerem Gerät. Hier kam der Plasmaschneider der zweiten Bergungsgruppe ins Spiel,

mit welchem eine Öffnung in eine Gitter- und eine Stahltür geschnitten werden musste. Außerdem musste auf der gegenüberliegenden Seite des Gebäudes ein Zugang durch eine Wand zu einem verschütteten Raum geschaffen werden. Die 1. Bergungsgruppe des THW Heidelberg stützte hierzu mit dem Einsatzgerüstsystem ein Gebäudeteil ab, so dass das sichere Eindringen ins Gebäude ermöglicht wurde.

Um auch die Atemschutzgeräteträger des THW und der Feuerwehr auf die Probe zu stellen, wurde ein weiteres Gebäude soweit vernebelt, dass hier die Ausbildung unter Nullsicht stattfinden konnte. Die Aufgabe war hier das Gebäude zu erkunden, Gefahrenzeichen zu erkennen und diese nach draußen zu melden, ohne dabei die eigene Hand vor Augen sehen zu können.

Während aller Aktionen fand die Kommunikation der Einsatzkräfte mit der gemeinsamen Führungsstelle vor dem Gelände statt, so dass auch hier das Zusammenspiel der drei Hilfsorganisationen auf die Probe gestellt wurde.

Nach sechs Stunden voller Action, unterbrochen von einer kurzen Mittagspause, die eine kleine Stärkung mit Schupfnudeln und Apfelmus sowie Salat ermöglichte, fanden sich die knapp 100 Einsatzkräfte wieder im Rettungszentrum ein. Sie stellten die Einsatzbereitschaft wieder her und konnten den Tag bei kühlen Getränken und Leckereien vom Grill ausklingen lassen.

Die gesammelten Eindrücke und Erfahrungen werden nun ausgewertet und gemeinsam besprochen, um die Helfer gezielt weiter für den Ernstfall ausbilden zu können. An diesem Tag galt es neben der Ausbildung auch den Schulterschluss der verschiedenen Hilfsorganisationen noch enger zu schnüren und die Zusammenarbeit und Freundschaft untereinander auszubauen, was ein voller Erfolg war.

An dieser Stelle geht der Dank an alle (zum größten Teil ehrenamtliche) Teilnehmer, welche ihre Freizeit dafür opfern, um im Ernstfall mit professioneller Hilfe für die Bevölkerung da zu sein, ein ganz besonderes Dankeschön hierbei an das Vorbereitungsteam, das diese standortverlagerte Ausbildung ermöglicht hat.

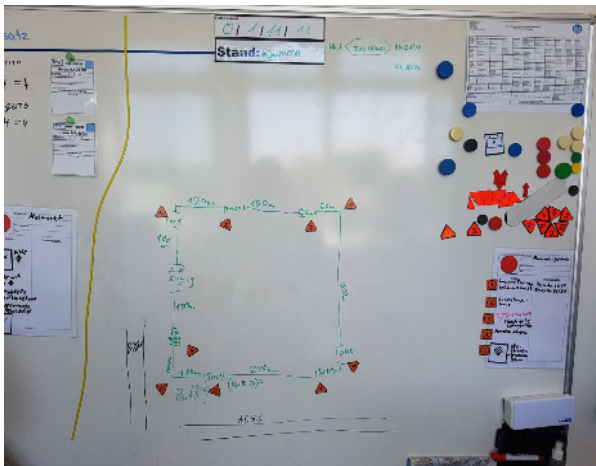
10.06.2017

Erkundungsübung

Kommunikation zwischen Bergungsgruppen und Zugtrupp geübt

Die Bergungsgruppen und der Zugtrupp des THW Ortsverbandes Mannheim übten am Samstag, den 10. Juni 2017, zusammen die Erkundung eines fiktiven Erdbebenszenarios. Bei schönstem Sommerwetter wurden acht Helfer der Bergungsgruppen in zwei Fahrzeugen auf Anfahrt zum Maimarktgelände in Mannheim geschickt.

Drei Helfer des Zugtrupps bezogen den Funkraum als koordinierende Schnittstelle zwischen der fiktiven Einsatzleitung und den erkundenden Helfern vor Ort am Maimarkt. Von einem vereinbarten Punkt am Maimarkt aus starteten beide Fahrzeuge in entgegengesetzter Richtung zur Erkundungsfahrt um das Gelände herum. Die Herausforderung: markante Geländepunkte erkennen (z.B. Einfahrten und Zugänge, Parkplätze, Straßen und Ähnliches), die relativen Entfernungen zu anderen Geländepunkten schätzen und fiktive Unfallszenarien melden. Aus den



einzelnen Meldungen heraus musste sich der Zugtrupp dann ein Bild der Lage schaffen.

Jede Fachgruppe hatte so verschiedene Schwierigkeiten zu meistern:

- klare, kurze und verständliche Kommunikation per Funk
- Erstellung einer Lagekarte anhand von geschätzten Entfernungen (der Zugtrupp sieht selbst dabei nichts vom Gelände)
- Gefahren erkennen, melden und vor Ort richtig reagieren
- rechtssichere Dokumentation des Einsatzes durch Führung des Einsatztagebuchs

Die Übungsleitung ließ die erkundenden Helfer auf verschiedene Einzelszenarien stoßen. So wurde kurz nach Beginn der Umrundung eine Ansammlung von fiktiven toten Hasen gemeldet, die auf eine offene Gasleitung schließen ließ. Später wurden ein brennendes Fahrzeug, mehrere Reisebusse mit einer unbekanntem Anzahl von verletzten Menschen an Bord, ein eingestürztes WC-Haus, eine Trümmerlage im Fertighauscenter und ähnliche Einzelereignisse gemeldet.

Nach rund drei Stunden wurde die Übung beendet. Die Helfer kehrten zur Unterkunft zurück. Anschließend erfolgte eine Auswertung der Übung in großer Runde aller Teilnehmer. Probleme, Unklarheiten und Verbesserungspotentiale wurden besprochen und erarbeitet.

Nach dem Mittagessen – die Fachgruppe Log-V grillte bei sommerlichen Temperaturen auf dem Hof – folgte eine weitere Übung. Nun fuhren die Bergung und der Zugtrupp gemeinsam zum Fernmeldeturm Mannheim. Das fiktive Szenario (beruhend auf realen Vorkommnissen aus dem Jahr 1994) stellte sich wie folgt dar: ein Hubschrauber war gegen die Spitze des Fernmeldeturms geprallt und abgestürzt. Der Zugang zum Turm war versperrt, eine unbekannte Anzahl von Menschen am Boden sowie im Turm verletzt. Die Helfer sollten nun – aufgeteilt in drei Gruppen – das Gelände untersuchen und hinsichtlich eines Einsatzes erkunden.

Unter anderem sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- Wo können Einsatzfahrzeuge der verschiedenen Organisationen (Rettungsdienst, Polizei, Feuerwehr) bereitgestellt werden?
- Welche Einsatzmittel werden benötigt?
- Gibt es besondere Gefahren, die erst beseitigt werden müssen (z.B. die nahen Oberleitungen der Straßenbahn)?

Die Gruppen stellten anschließend ihre Planung vor und gemeinsam wurden offene Fragen geklärt. Der Samstagsdienst endete so am Nachmittag mit einer Vielzahl von neuen Eindrücken und einer Menge Ideen, wie in Zukunft noch besser zusammengearbeitet werden kann, um für den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein.

08.07.2017

Inbetriebnahme eines Notbrunnens im Stadtgebiet von Mannheim

Einheiten des THW Mannheim bilden sich weiter

Nachdem im Herbst letzten Jahres drei Helfer des Ortsverbands an der Schulung



Trinkwassernotbrunnen der Stadt Mannheim teilgenommen hatten, wirkten diese jetzt als Multiplikatoren für den Ortsverband Mannheim.

In Mannheim gibt es in allen Stadtteilen Notbrunnen zur Wasserversorgung der Bevölkerung. Sollte die Trinkwasserversorgung aus welchen Gründen auch immer ausfallen, stehen hier autarke

Versorgungsmöglichkeiten für die Bevölkerung zur Verfügung.

Wie ein solcher Brunnen in Betrieb genommen und betrieben wird, war Ausbildungsthema für die Helfer des Ortsverbands Mannheim. Hierbei wurde einheitenübergreifend ausgebildet, denn im Fall der Fälle sollen diese Notbrunnen mindestens 15 Stunden am Tag der Bevölkerung zur Verfügung stehen, es bedarf also einiges an Manpower, um dies durchgehend gewährleisten zu können.



Das Wetter spielte am Samstag perfekt mit, sodass bei sommerlichen

Temperaturen das Arbeiten mit dem kühlen Nass eine angenehme Abwechslung bot. Die Zapfstellen waren rasch eingerichtet, so dass immer mehrere Parteien gleichzeitig Wasser entnehmen könnten, wenn es gebraucht werden würde.

In der Hoffnung diese Notbrunnen nie großflächig im gesamten Stadtgebiet betreiben zu müssen, ist es dennoch ein gutes Gefühl auch hier helfen zu können.

12.08.2017

Licht in die Dunkelheit gebracht

Gemeinsame Beleuchtungsübung mit der Johanniter Unfallhilfe Mannheim

"Im Team geht es eben doch am Besten" dachten sich die Helfer der Gruppe Technik und Sicherheit der ersten Einsatz Einheit der Johanniter Unfallhilfe Mannheim und die Helfer der Fachgruppe Beleuchtung des THW Mannheim.

Die organisationsübergreifende Übung zum Thema Beleuchtung fand am



Samstag, 12. August 2017, in den Abendstunden auf dem Maimarktgelände der Stadt Mannheim statt. Hier sollten ein fingierter Hubschrauberlandeplatz sowie ein angeschlossener Bereitstellungsraum fachgerecht ausgeleuchtet werden. Mit einem mobilen Lichtmast sowie insgesamt drei Powermoons, zwei N8LED-

Mastaufsatzleuchten und einigen LED- und Halogen- Strahlern beider Einheiten konnte dieses Übungsszenario zügig abgearbeitet werden. Anschließend wurde im regen Austausch "gefachsimpelt" und die jeweilige Fahrzeugausstattung erkundet. Neben Tipps und Tricks zur Ausleuchtung großer oder schwer zugänglicher Bereiche tauschten die 10 Helfer auch optimierte Vorgehens- und Verhaltensweisen im Einsatzfall aus.

Das gemeinsame Grillen rundete den Abend ab. Der Schulterchluss zum Nachbarn - fachlich wie auch kameradschaftlich - wurde wieder einmal gelebt.

Die Fachgruppe Beleuchtung bedankt sich bei den Mitorganisatoren der JUH und für einen mehr als gelungenen Abend. Auf eine baldige Wiederholung!



26.08.2017

Lernerfolgskontrolle der Grundausbildung

Erfolgreiche Überprüfung des Kenntnisstands der Helferanwälter

Auch die zweite Grundausbildung in diesem Jahr beim THW im Ortsverband Mannheim nähert sich ihrem Ende. Um den Wissensstand der sieben Helferanwälter abzufragen und zu schauen, ob alle auch fit für die Abschlussprüfung sind, hat am Samstag, 26.08.2017, die Lernerfolgskontrolle (LEK) stattgefunden. Hierfür wurden mit Hilfe der aktiven Helfer sechs Stationen aufgebaut, an welchen nochmal alle erlernten Themen abgefragt werden konnten. An allen Stationen mussten sich die Helferanwälter einem Prüfer und verschiedenen Praxisthemen stellen. Neben den Basics wie der Knotenkunde und der Nennung verschiedener Holzbearbeitungswerkzeuge mussten alle ihr erlerntes Wissen in Bereichen wie dem Bewegen von Lasten mit Hilfe eines Greifzuges oder den Hebekissen zeigen. Aber auch das Arbeiten mit schwerem Gerät wie der Schere und dem Spreizer sowie dem Trennschleifer und vielen anderen Gerätschaften wurde ausgebildet und an diesem Tag abgefragt.



Alle angehenden Helfer und Helferinnen haben ihre erlernten Fertigkeiten aber auch die Defizite aufgezeigt, an welchen jetzt noch die letzten Wochen vor der Abschlussprüfung gearbeitet werden kann. Die Abschlussprüfung wird Anfang Oktober am 07.10.2017 im Ortsverband Heidelberg stattfinden. Nach erfolgreich abgeschlossener Prüfung gehen die Helfer dann in den aktiven Dienst über.

Ein großer Dank geht an alle Helfer, welche an diesem Tag wieder ihre Zeit geopfert haben, um das Ganze zu ermöglichen, sowie an unsere beiden Helfer der Log-V, welche ein leckeres Frühstück & Mittagsessen gezaubert haben.

08.09. bis 10.09.2017

Standortverlagerte Ausbildung in Hardheim

Abwechslungsreiches Wochenende für die Helfer des Ortsverbands Mannheim

Um den Ausbildungsstand für den Ernstfall immer aktuell zu halten, werden die Helfer stetig und regelmäßig in allen Fachbereichen des THW aus- und weitergebildet. Einmal im Jahr fährt hierzu der OV Mannheim mit seinen Helfern für ein Wochenende auf ein Übungsgelände, auf welchem die verschiedenen Szenarien eines Einsatzes realistisch dargestellt werden können. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass hierfür der Truppenübungsplatz Hardheim im Neckar-Odenwald-Kreis wie geschaffen ist, der normalerweise von der Bundeswehr für verschiedene Übungen genutzt wird, auf dem man jedoch auch viele Einsatzszenarien des Technisches Hilfswerks nachstellen kann.

Am Wochenende vom 08.09.2017 bis 10.09.2017 war es dieses Jahr wieder



soweit. Nachdem am Dienstag davor die Helfer bereits alle nötigen Materialien auf den Fahrzeugen verlastet hatten, konnte es freitags um 16:00 Uhr losgehen. Nach knapp dreistündiger Fahrt konnten die 32 Helfer vor Ort die Zimmer beziehen und die Einsatzbereitschaft vor Ort herstellen. Zur Unterstützung der Fachgruppe Logistik-Verpflegung war in unserem Verwaltungshelfer der zweite Grillmeister schnell gefunden.

Die beiden grillten für die Helfer des Ortsverbands Mannheim und die ebenfalls auf dem Übungsplatz anwesenden Helfer des OV Sinsheim. Die Log-V hatte für das ganze Wochenende auch die Verpflegung der Mehrtagesübung der Sinsheimer Helfer übernommen, so dass diese sich voll auf ihre Ausbildung konzentrieren konnten.

Um 22:30 Uhr hieß es dann für alle Helfer des OV Mannheim "Antreten". Unsere Ausbildungsverantwortlichen hatten sich für dieses Jahr eine Nachtübung zum Thema "Vermisste Person auffinden und retten" überlegt und schickten alle Einsatzkräfte des Ortsverbandes auf eine Übungsbahn mit Hindernissen. Nachdem die Führungskräfte ihren Einsatzauftrag erhalten hatten, musste als erstes das Gelände von der Fachgruppe Beleuchtung nach und nach ausgeleuchtet werden. Erst jetzt wurde das ungefähre Ausmaß der Übung den Helfern bewusst. Es bestand die Herausforderung die 120 kg schweren

Stromerzeuger und andere notwendigen Materialien über Hindernisse zu bringen, verschiedene Hindernisse zu übersteigen oder untendrunter durch zu kriechen. Ein Bereich der Übungsstrecke war stark verraucht, was den Einsatz dort nur unter schwerem Atemschutz möglich machte. Nachdem alle Hindernisse überwunden waren, konnten die vermissten Personen in Form von 80 kg schweren Übungspuppen ausfindig gemacht werden. Diese wurden stabilisiert und zum Abtransport fertiggemacht. Nachdem nun die gesamte Übungsstrecke rückwärts mit den "Patienten" vollzogen wurde und alle "vermissten Personen" wie auch Helfer wieder am Startpunkt angekommen waren, konnte das gesamte Material wieder auf den Einsatzfahrzeugen verlastet und die Rückfahrt zu den Unterkünften angetreten werden. Um 02:00 Uhr nachts konnten sich die erschöpften, aber zufriedenen Helfer am Lagerfeuer mit kühlen Getränken versorgen und ein Resümee aus der Übung ziehen.

Am zweiten Tag war nach einem ausgiebigen Frühstück eine Stationsausbildung angesagt. Hier wurden drei Gruppen gebildet, die ihr Wissen und Können in verschiedenen Ausbildungsthemen weiter ausbauen konnten. Im Bereich Deichverteidigung wurden an einer Wasserstelle das Befüllen von Sandsäcken und der Bau eines kleinen Deiches geübt. An einer anderen Station wurde die Handhabung des Plasmaschneiders und des Brennschneiders an altem Militärgerät trainiert und ausgebildet, an der Dritten die Personenrettung aus einem Gebäude mit Hilfe eines Leiterhebels.

Nachdem alle Stationen bis zur Mittagszeit ihre Ausbildung abgeschlossen hatten, konnten die Helfer sich zum Mittagessen einfinden und noch ein wenig die Ruhe genießen, bevor es dann zu einer gemeinsamen Übung ging. Hier war das Ziel eine Überquerung in Form eines Holzstegs zu bauen, was normalerweise bei Hochwassereinsätzen benötigt wird, um der Bevölkerung den sicheren Übergang von A nach B zu ermöglichen. Die Kraftfahrer des OV Mannheim konnten in der Zeit die eigenen Fähigkeiten und die ihrer Fahrzeuge im Gelände erproben. Bis 17:00 Uhr waren auch diese Aufgaben erledigt und die Helfer konnten ihren wohlverdienten Feierabend antreten, welcher bei einem Lagerfeuer bis tief in die Nacht ausgekostet wurde. Die Fachgruppe Beleuchtung nutzte die fast absolute Dunkelheit, die man so in der Nähe einer großen Stadt wie Mannheim nirgends findet, noch zu einer weiteren Nachtübung und leuchtete das Umfeld eines kleinen Gebäudes mit einem wohl durchdachten Aufbau schnell taghell aus.

Am Sonntag wurde nach dem Frühstück das Gelände wie auch die Unterkünfte wieder in den Ursprungszustand gebracht, alle Gerätschaften auf den Fahrzeugen verlastet und die Rückfahrt in einer Fahrzeugkolonne von acht Fahrzeugen (vier davon mit Anhängern) angetreten. Um 14:30 Uhr waren alle Einsatzkräfte des OV Mannheim zurück im Rettungszentrum Mannheim und konnten die Einsatzbereitschaft wiederherstellen, bevor sich der Ausbildungsbeauftragte für die rege, engagierte Teilnahme und den reibungslosen Ablauf bedankte und die Helfer in den Feierabend entließ.

07.10.2017

Abschlussprüfung der Grundausbildung in Heidelberg

Fünf neue Helfer für den Ortsverband Mannheim

Am Samstag, den 07.10.2017, fand die Herbst-Abschlussprüfung des GFB Mannheim in Heidelberg statt. Insgesamt traten 15 Helfer aus den Ortsverbänden Heidelberg, Ladenburg, Mannheim und Neckargemünd zur Prüfung an, einer davon absolvierte die angepasste Grundausbildung.

Nach einer kurzen theoretischen Prüfung wurden bei schönstem Herbstwetter die Kenntnisse der Helfer im Umgang mit Leitern, Stichen und Bunden, Bewegen von Lasten mit pneumatischem Werkzeug, Metall- und Holzbearbeitung, Aufbau einer Beleuchtung, dem Umgang mit Pumpen und einiges mehr abgefragt. Das Hauptaugenmerk lag hierbei ebenso auf der Einhaltung aller Unfallverhütungsvorschriften sowie auf



dem korrekten Umgang mit dem jeweiligen Werkzeug.

Am frühen Nachmittag stand fest: Die Helfer konnten dabei gute bis sehr gute Kenntnisse an den Tag legen und alle bestanden die Prüfung - drei davon sogar komplett fehlerfrei. Sie werden zukünftig die Einheiten ihrer Ortsverbände unterstützen; in Mannheim erhalten die Bergungsgruppen und die Fachgruppe Räumen Unterstützung für ihre Arbeit.



Unser herzlicher Dank gilt den Ausrichtern des OV Heidelberg vor allem auch für die leckere Verpflegung.

07.10.2017

Zwei weitere Atemschutzgeräteträger für den OV Mannheim

Bereichsausbildung Atemschutz im GFB Mannheim

In den ersten drei Oktoberwochen bildeten sich zwei Helfer des OV Mannheim zusammen mit Kameraden aus Heidelberg zum Atemschutzgeräteträger weiter.



Zuerst begannen die Helfer mit Gewöhnungsübungen und lernten dabei unter anderem, wie man sich gegenseitig beim An- und Ausziehen der Maske und des Geräts unterstützen kann. Dazu gehört auch das Anschließen des Lungenautomaten unter Nullsicht, kann dies doch im Ernstfall zur Rettung eines Kameraden notwendig sein. Als Einsatzübung wurde ein Szenario am Radlader durchgeführt – der

Radladerfahrer musste nach einem angenommenen Unfall unter Atemschutz aus dem Radlader gerettet werden.

Abgeschlossen wurde die Ausbildung am letzten Tag mit der Belastungsübung auf der Strecke der Berufsfeuerwehr. Diese jährlich wieder vorgeschriebene Belastungsübung dient der Überprüfung der Einsatzfähigkeit der Helfer auf körperliche Fitness und Eignung. Sie besteht aus den Fitnessgeräten sowie einem zweimaligen Durchgang durch die normierte Übungsstrecke, wobei am Ende noch ausreichend Luftreserven vorhanden sein müssen.



Alle Teilnehmer haben die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, herzlichen Dank an Dominik Rendant für die solide Ausbildungsarbeit.

14.10.2017

Ausbildung der Bergungsgruppen

Leiterhebel und mehr

Am vergangenen Samstag stand auf dem Ausbildungsplan der Bergungsgruppen



das Retten von Personen sowie das Arbeiten in Höhen. Hierbei lernten auch die nach der Grundausbildungsprüfung neu in die Bergungsgruppen gekommenen Helfer, was man mit Hilfe von Stichen und Bunden an komplexeren Aufbauten machen kann. Zuerst wurde mit Hilfe von vier Steckleiterteilen an einer der Anleiterstellen im Rettungs-

zentrum das benötigte Material unter korrekter Eigensicherung in die Höhe gebracht und anschließend ein Leiterhebel aufgebaut. Mit einem Leiterhebel kann ein Schleifkorb nahezu waagrecht und ruhig aus der Höhe auf den Boden befördert werden – eine sehr schonende Rettungsmaßnahme, um eine verletzte Person im Ernstfall zu retten.



Am Nachmittag – gut gestärkt durch einen leckeren Hackbraten zum Mittagessen - war noch Materialpflege angesagt, wobei alle acht Rollcontainer des MZKW komplett durchgesehen wurden.

22.10.2017

Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 1

Neue Kraftfahrer im GFB Mannheim

Angehende Kraftfahrerinnen und -fahrer der Bundesanstalt THW aus den Ortsverbänden Ladenburg und Mannheim trafen sich an den beiden letzten Wochenenden im Oktober im Rettungszentrum Mannheim mit dem Kraftfahrerausbilder des Ortsverbands Mannheim, um in vierundzwanzig Stunden alles Relevante zum Fahren von Mannschaftstransportern im THW zu lernen. Zuerst ging es am Vormittag des ersten Tages um die Dienstvorschrift Kraftfahrwesen THW, in der Rechte und Pflichten von Fahrern im THW, das Führen eines Fahrtenbuchs sowie der Umgang mit der Tankkarte und vieles andere mehr geregelt ist. Am Nachmittag beschäftigten sich alle mit den Abfahrtskontrollen der Fahrzeuge, so wie sie regelmäßig von den Kraftfahrern durchgeführt werden müssen.

Der zweite Tag widmete sich vormittags dem Thema Sonder- und Wegerechte, Ladungssicherung und dem Transport von Gefahrstoffen. Am Nachmittag ging es dann zu praktischen Fahrübungen auf einen großen Parkplatz an der SAP Arena, wo Rangieren und Kurvenfahren um Pylonen vorwärts und rückwärts ebenso geübt wurden wie eine Gefahrbremung und Fahren mit einem Anhänger. Alles, was es hier für Einweiser und Fahrer zu beachten gibt, wurde erklärt und anschließend auf den unterschiedlichen Fahrzeugen umgesetzt.



Am letzten Tag ging es zu einer Fahrt im geschlossenen Verband quer durch das Stadtgebiet von Mannheim und den Odenwald. Hierbei wurde das Fahren auf unterschiedlichen Straßen ebenso geübt wie das Fahren auf unterschiedlichem Untergrund. An einer Stelle auf einem Waldweg mussten die Gleitschutzketten der MTW aufgezogen werden, um das sichere Fahren auf dem herbstlich matschigen Waldboden jederzeit gewährleisten zu können. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig auf interessante Weise viel gelernt zu haben.

Herzlichen Dank an Matthias Kerkmann als Ausbilder für die lehrreich und kurzweilig gestalteten Ausbildungstage und Martin Pfisterer von der Geschäftsstelle Mannheim für die Ausführungen zum Thema Gefahrgut.

22.10.2017

Bereichsausbildung Kraftfahrwesen Teil 2

Interessante Ausbildung angehender CE-Fahrer im THW

Außer dem amtlichen Führerschein für die entsprechende Fahrzeugklasse brauchen Kraftfahrer im THW eine THW-interne Bereichsausbildung für Kraftfahrer. Im Teil 1 dieser Ausbildung lernen die Helfer dabei vor allem die verschiedenen Sonderregeln für Einsatzfahrzeuge sowie Fahrzeugpflege und -wartung. Wer einen Führerschein für LKW besitzt, muss deutlich tiefer in die Fahrzeugtechnik eintauchen. Die LKW des THW besitzen diverse Sonderfunktionen, z.B. Seilwinden, Hebebühnen oder Kippmulden. Um damit jederzeit richtig und unfallfrei



umgehen zu können, muss man sich intensiv mit diesen beschäftigen und vieles unter fachkundiger Leitung ausprobieren. Diese Möglichkeit ergab sich jetzt im Ortsverband Wiesloch-Walldorf, wo der Bereichsausbilder des GFB Mannheim, Jens Kern, den Teilnehmern nicht nur die Ausrüstung ihres eigenen Fahrzeugs näher brachte, sondern allen Teilnehmern die Möglichkeit gab, über den Tellerrand hinauszuschauen und andere Fahrzeuge kennenzulernen. Teilnehmer aus Eberbach, Heidelberg, Mannheim, Neckargemünd und Wiesloch-Walldorf

trafen sich an drei Tagen, um sich in der Bereichsausbildung Kraftfahrer Teil 2 weiterzubilden.



Am Donnerstag wurde zuerst viel theoretisches Wissen vermittelt. Am Freitagabend ging es mehr in die Praxis – Abschmieren, Gleitschutzketten auflegen, Ladungssicherung und einiges weitere mehr.

Am Samstag gab es dann bei praktischen Fahrübungen viel zu erleben: Er begann mit einer Fahrt im geschlossenen Verband auf den Truppenübungsplatz nach Hardheim, bei der sich

zur Weiterbildung noch weitere Helfer mit ihren Gespannen anschlossen. Auf diesem riesigen Gelände wurden sowohl Rangier-Übungen mit LKW und Anhänger durchgeführt als auch Geländefahrten. Bei diesen wurde gezeigt, wo die Grenzen der Fahrzeuge liegen und dass man diese nicht ganz ausnutzen sollte, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden. Es ging über starke Steigungen und durch Matsch und Wasserlöcher, wo neben dem Allrad auch mal die verschiedenen Sperren eingesetzt werden mussten, um nicht stecken zu bleiben. Wichtig ist hier auch immer, einen Einweiser zu haben, der genau hinschaut, ob es an den neuralgischen Stellen des Fahrzeugs - den tiefliegenden Fahrzeugteilen - auch wirklich platzmäßig reicht. Vor dem Durchfahren eines Wasserlochs muss zudem die Tiefe gelotet und mit der Wattiefe des Fahrzeugs abgeglichen werden.



Zu Mittag erfolgte eine Stärkung der teilnehmenden Helfer durch ein leckeres Chili con Carne, das die Helfer des Zugtrupps des OV Wiesloch Walldorf mitgebracht und vor Ort im Feldhaus ausgegeben hatten.

Herzlichen Dank an Jens Kern für die spannende, lehrreiche Ausbildung – alle Fahrer haben sehr viel gelernt. Nach gründlichem Putzen der Fahrzeuge sind diese nun wieder einsatzbereit.

26.11.2016

Alle Jahre wieder

Jugendgruppe backt zusammen mit Helfern der Fachgruppe Logistik-Verpflegung Plätzchen für die Weihnachtsfeier



Weihnachtsfeiern gebacken.

Verarbeitet wurden hierbei 11kg Mehl, 6,5kg Butter, 4,5kg Mandeln, 4,5kg Puderzucker, 70 Eier und jede Menge Schokolade sowie Gewürze der Weihnachtsbäckerei. Entstanden sind dabei neben den Klassikern Vanillekipferl, Zimtsternen und Butterplätzchen auch Nougatplätzchen, Limettenausstecher und Kokosquadrate. Auch die beliebten Marmeladenplätzchen durften nicht fehlen.

Die Mitglieder der Minigruppe halfen tatkräftig mit und stachen Plätzchen aus und verzierten



Eine schöne Tradition fand auch dieses Jahr ihre Fortsetzung im Ortsverband Mannheim. Die Junghelferinnen und Junghelfer haben zusammen mit Helferinnen und Helfern der Fachgruppe Logistik-Verpflegung die Kekse für die



die fertigen Kekse. Wohl verwahrt in zahlreichen Blechdosen warten die Kekse nun auf die Weihnachtsfeiern und alle freuen sich darauf wieder selbst gebackene Plätzchen zu haben.

11.12.2016

Weihnachtsfeier der THW-Jugend Mannheim

Gemeinsamer Jahresabschluss von THW-Junghelferinnen, Junghelfern und den in der Jugendarbeit aktiven Helferinnen und Helfern

In den von der Jugend selber festlich geschmückten Unterrichtsräumen des Ortsverbands wurde am 11.12.16 die Weihnachtsfeier der THW Jugend Mannheim gefeiert. Die Räumlichkeiten platzten aus allen Nähten, waren doch fast alle Minis und Junghelfer mit ihren Eltern und Geschwistern erschienen.



Nach der Begrüßung gab es eine nachdenkliche, nette Geschichte über den kleinen Lichtschalter, der es ohne große Anstrengung schafft das Licht in die Welt bzw. an den Weihnachtsbaum zu bringen, wenn er nur vorher vom Handwerker richtig angeschlossen wird. Anschließend wünschten sich die Jugendbetreuer und der Jugendleiter von den Kindern für das kommende Jahr noch etwas mehr Disziplin, vor allem bei den Rückmeldungen zu den Diensten, um besser planen zu können. Es gab für alle Junghelferinnen und Junghelfer sowie für alle Unterstützer aus dem aktiven Dienst ein

Weihnachtsgeschenk - den Adventskalender der THW Jugend Baden-Württemberg mit hübschem THW-Motiv.

Beim folgenden Jahresrückblick konnte man das ereignisreiche Jahr der Jugendgruppe noch einmal nacherleben - Jugendausbildungsdienste, Erste-Hilfe Kurse, Spaßolympiaden, Veranstaltungen mit anderen Organisationen zusammen oder als spezielles Highlight das Bundesjugendlager. Es wurden Erinnerungen wach und alle freuen sich auf die 2017 anstehenden Veranstaltungen.



16.12.2016

Jahresabschluss der THW-Jugend Mannheim

Winterlicher Besuch in der Albtal-Arena



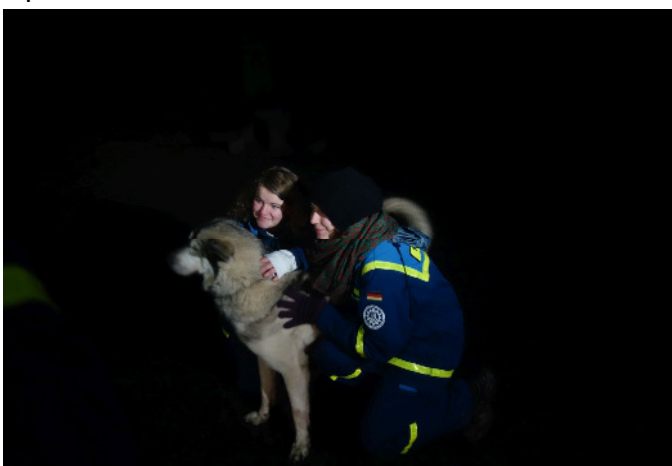
Zum Jahresabschluss 2016 hatten sich die Betreuer der THW-Jugend Mannheim etwas ganz Besonderes ausgedacht. Zwei MTW machten sich auf den Weg nach Bad Herrenalb, wo die Junghelferinnen und Junghelfer in drei Blockhütten der Albtal-Arena untergebracht waren.

Dort erfuhren sie einiges über Huskys und, dass diese Hunde

neben ihrem Talent Schlitten zu ziehen auch sehr verschmust sind. Nach dem Abendessen gab es eine Fackelwanderung und man saß am Lagerfeuer zusammen. Um Mitternacht wurde dann dem Geburtstagskind Florian gratuliert.



Am nächsten Tag besuchten die THW-Junghelferinnen und Junghelfer mit ihren Betreuern die Ausstellung über Spielkonsolen im Zentrum Kunst und Medien in Karlsruhe. Zurück in der Albtal-



Arena durfte jeder einmal mit dem Husky-Schlitten fahren - entweder in Begleitung der Schlittenhundeführer oder auch ohne. Nach einem leckeren Grillen zum Abendessen ging es zurück nach Mannheim, wo alle müde, aber um viele schöne Erinnerungen reicher, ankamen.

Im neuen Jahr beginnen die Dienste am 14.01.17 mit dem traditionellen Eislaufen.

14.01.2017

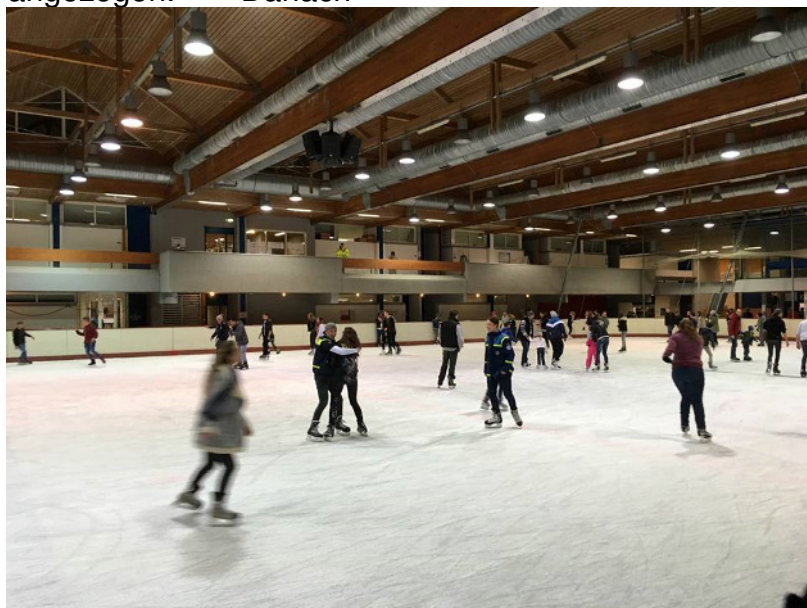
Erstes Treffen im Jahr 2017 der THW Jugend Mannheim

Eislaufen im Eissport Zentrum Mannheim

Das Jahr begann für die THW Jugend am 14.01.2017 traditionell mit Eislaufen. Anders als in den letzten Jahren, als die Eisdisko auf der Eisbahn in Heddesheim besucht wurde, ging es dieses Mal in das Eissport-Zentrum in Mannheim.

Die Junghelferinnen und Junghelfer nutzten den nahe am Rettungszentrum gelegenen Bahnhof Friedrichsfeld, um mit der S-Bahn dorthin zu kommen - wer nahe des Eissportzentrums wohnte, hatte auch die Möglichkeit selbständig hinzukommen.

Nachdem um 18:00 Uhr alle eingetroffen waren, wurden Schuhe ausgeliehen und angezogen. Danach



konnten sich alle frei auf dem Eis bewegen.

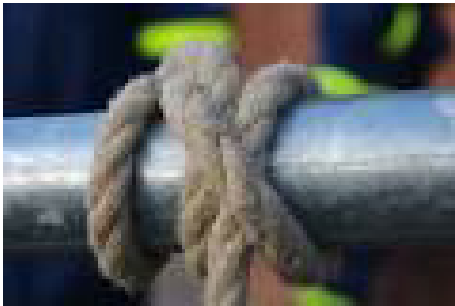
Die Junghelferinnen und Junghelfer hatten alle sichtlich Spaß und jeder tobte sich dem eigenen Fahrkönnen entsprechend aus. Gegen 21:00 Uhr musste dann die Heimreise angetreten werden und alle wurden wohlbehalten von ihren Eltern abgeholt.

20.01.2017

Jugend-Ausbildungsdienst

Stiche und Bunde - Übung macht den Meister

Am ersten Dienst des Jahres wurden die Kenntnisse über Stiche und Bunde aufgefrischt bzw. die neueren Mitglieder der Jugendgruppe lernten, wozu man welche Stiche und Bunde einsetzen kann und wie man diese bindet.



Einfacher und doppelter Ankerstich, Mastwurf nach rechts und nach links gebunden, Doppelstich, Sackstich - es wurde eifrig geübt und jeder versuchte die Namen und den dazugehörigen Knoten in den Kopf zu bekommen und im Gedächtnis zu behalten. Auch der Dreibockbund wurde wiederholt.

Jeder bekam die Gelegenheit den Ausbildern hinterher zu zeigen, welche Stiche man sich hatte merken können - es wird vermutlich noch einige Zeit dauern, bis jeder alle sicher anwenden kann.

Zuletzt wurden noch die Kopf- und Fußpunktsicherung einer Steckleiter gezeigt und erklärt - eine wichtige Anwendung von Mastwurf und "verloren fest".

27.01.2017

Erstes Mini-Treffen 2017

Umgang mit der Laubsäge geübt



Beim ersten Minitreffen stand auf Grund der frostigen Temperaturen Holzbearbeitung im kleinen Unterrichtsraum des Rettungszentrums auf dem Programm.

Die Kinder der Minigruppe versuchten mit Unterstützung der Betreuer den THW-Zahnkranz aus dünnem Sperrholz auszusägen. Anfänglich taten sich alle etwas schwer im Umgang mit der Säge

und das ein oder andere Sägeblatt ging zu Bruch. Nach und nach kam dann aber mehr Routine in die Bewegungsabläufe und die Sägeschnitte wurden immer gekonnter.

Alle sind gespannt, was beim nächsten Minitreffen ausprobiert werden darf.



11.03.2017

Erste-Hilfe-Kurs - Die THW Jugend ist dabei!

Auch die Jüngsten im THW lernen in medizinischen Notlagen zu helfen



Am Samstag, den 11.03.2017, hat die Jugend des Technischen Hilfswerks aus Mannheim zusammen mit fünf Aktiven Helfern an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen. Alle zwei Jahre müssen auch die Kinder und Jugendlichen des THW's ihre Kenntnisse über die Erste Hilfe Maßnahmen auffrischen. Der Kurs fand bei der Johanniter Unfallhilfe statt.

Die geschulten Ausbilder haben den Teilnehmern zuerst die Einhaltung der Rettungskette erklärt. Sie haben zudem alles Wissenswerte über die Herz-Druck-Massage, Verbände wickeln und stabile Seitenlage gelehrt. Auch das richtige Verhalten bei Personen mit einem Sonnenstich, einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall wurde beigebracht.

Spannend war auch ein gestelltes Szenario, bei dem die Kinder als Ersthelfer ihr ganzes Können unter Beweis stellen durften. Es war ein toller und informativer Tag.



21.04.2017

Die Ortsjugend Mannheim baut Möbel für die Terrasse des Ortsverbands

Aufgabe aus dem letzten Bundeswettkampf als Vorlage

Für das Frühjahr 2017 hatte sich die Jugendgruppe des Ortsverbands ein ehrgeiziges Projekt vorgenommen. Die Terrasse des Ortsverbands sollte neue Sitzmöbel erhalten. In den Unterlagen des letzten Bundeswettkampfs fand sich eine entsprechende Bauanleitung, die von den Jugendlichen nachvollzogen werden konnte. Auch einige ehemalige Junghelfer unterstützten dieses Projekt mit viel Einsatz, so dass pünktlich zu Beginn des wärmeren Wetters die Bänke genutzt werden können.

Zuerst wurde das Holz, das der Vater eines Junghelfers in seiner Schreinerwerkstatt auf Maß gesägt hatte, grundiert und dann in den THW Farben angestrichen - dunkelblau sowie hellblau und orange als Farbe der Jugend. Mit der Ständerbohrmaschine und entsprechenden Schablonen wurden die benötigten Verbindungen vorgebohrt.



Anschließend wurden die Möbel auf der Terrasse des Ortsverbands zusammengebaut und es erfolgte noch eine abschließende Lackierung.



Alle Helferinnen und Helfer freuen sich jetzt über stabile Sitzmöbel, auf denen man nach dem Dienst noch gemütlich im Freien zusammensitzen kann. Herzlichen Dank an alle Beteiligten - tolle Arbeit!!

29.04.2017

Bubble Soccer Turnier am 29.04.17 in Sindelfingen

Die THW Jugend Mannheim hatte viel Spaß!

Am 29. April 2017 fuhr die THW Jugend Mannheim zusammen mit der THW Jugend Ladenburg zum Bubble Soccer Turnier nach Sindelfingen. An dem Turnier



nahmen viele THW Junghelferinnen und Junghelfer aus unterschiedlichen Ortsverbänden teil. Es gab zwei Mannschaftsarten: Die "Zwerge" (1,20 m - 1,60 m Größe) und die "Riesen" (ab 1,60 m Größe). Jede Mannschaft bestand aus fünf Junghelfern sowie zwei Ersatzspielern.

Die Mannheimer "Riesen" spielten zuerst. Alle Teilnehmer zwängten sich in die mit Luft gefüllten Bälle, die circa bis zur Hälfte des Oberschenkels reichten. In der Mitte dieser Bälle befindet sich eine Art Röhre, in der zwei Griffe mit zwei Trägern befestigt sind.

Wenn man auf dem oberen Teil liegen bleibt, hängt man kopfüber, kann alleine nicht mehr aufstehen und muss auf Hilfe warten.

Es wurden mehrere kurze Spiele absolviert, die reichlich kräftezehrend waren. Letztlich holten die Mannheimer "Zwerge" den vierten Platz, die "Riesen" konnten den Pokal für den zweiten Platz mit nach Hause nehmen. Es macht wirklich tierisch Spaß Bubble Soccer zu spielen und man kann es nur jedem empfehlen!



Neben dem Bubble Soccer Turnier wurde noch Bull Riding angeboten und Arrowtag, was eine Art Paintball mit Pfeil und Bogen ist. So wurden auch die Pausen im Turnier nicht langweilig.

01.05.2017

Tag der Jugend auf dem Mannheimer Maimarkt am Stand des Schulterschlusses

Auch der Nachwuchs der Hilfsorganisationen arbeitet eingespielt Hand in Hand

Am 01.05. ist auf dem Maimarkt am Stand des Schulterschlusses traditionell Tag der Jugend. Hier darf der Nachwuchs der Hilfsorganisationen zeigen, was er kann. Die THW-Jugend aus Mannheim und Ladenburg machten zusammen mit unterschiedlichen Sanitätsorganisationen mehrere Schauübungen, bei denen es galt einen



Verletztendarsteller aus einer Höhle (dargestellt durch Biergarnituren abgedeckt mit Woldecken) zu retten. Die Junghelfer drangen gesichert durch eine Leine zu der verunfallten Person vor und retteten sie mit Hilfe einer Bergeschleppse, um sie außerhalb an den Rettungsdienst (DRK, JUH und MHD) zu übergeben.



Trotz oder wegen des regnerischen Wetters war der Stand die ganze Zeit über gut besucht und der ein oder andere Interessent für die Mitarbeit in einer Jugendgruppe des THW konnte gefunden werden. Für die Besucher gab es zudem ein Quiz, in dem man seine Kenntnisse über den Katastrophenschutz unter Beweis stellen

konnte. Hier wurden mehrfach die Gewinner mit den richtigen Lösungen ausgerufen. Ein Dank der Teilnehmer geht an die Geschäftsstelle Mannheim für die Hilfe bei der Vorbereitung und an die Festgastronomie Brandl für das Bereitstellen der Biergarnituren.

05.05.2017

Die Jugendgruppe kocht mit der Log-V

Italienische Küche

Dieses Mal hatte sich die Jugend die italienische Küche für ihren Kochabend mit der Fachgruppe Logistik-Verpflegung herausgesucht. Zwei Helfer der Log-V und die Jugendbetreuerin leiteten die Kids an. Die echt italienischen



Rezepte stammten von einem aktiven Helfer des Ortsverbands, dessen Wurzeln in Italien liegen.

Über zwanzig Junghelfer halfen bei der Zubereitung - und beim Essen. Es gab zur Vorspeise Bruschetta aus frisch herausgebackenem Ciabatta Brot, belegt mit frischen

Tomatenwürfeln, Zwiebeln, Knoblauch und Basilikum. Das Hauptgericht bildete eine Lasagne, die mit Bolognesesauce, Bechamelsauce und Nudelblättern geschichtet wurde. Zum Nachtisch gab es eine alkoholfreie Variante von Tiramisu mit Mandelsirup und koffeinfreiem Kaffee.



Da das Wetter an diesem Abend perfekt mitspielte, konnten die neu gebauten Bänke genutzt und damit auch eingeweiht werden. Mit Robby Bubble, dem alkoholfreien Partygetränk, wurde auf die gelungene Arbeit angestoßen.

13.05.2017

THW-Jugend Mannheim erkundet Heidelberg

Funkübung

Eine Funkübung mit verschiedenen, zu lösenden Aufgaben auf der Strecke hatten



die Jugendbetreuer für die Junghelferinnen und Junghelfer der Ortsjugend Mannheim vorbereitet. Es sollte ein für alle fremdes Terrain sein, also hatte man sich für die Nachbarstadt Heidelberg entschieden.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ging es von Friedrichsfeld nach Heidelberg und dort mussten unterschiedlichste Punkte angefahren werden. Dazu mussten sich die

Jugendlichen in die Kartografie von Heidelberg und in den hiesigen ÖPNV einarbeiten, um die Ziele zu erreichen. Vor Ort angekommen, waren jeweils Aufgaben zu lösen, die teilweise aus dem THW-Curriculum der Jugend und teilweise aus dem Leben gegriffen waren. Die Jugendlichen waren dabei in mehreren Gruppen unterwegs. Jede Gruppe musste auch ein Selfie vor einem ganz bestimmten Hintergrund in Heidelberg aufnehmen.



Die Kommunikation mit den Jugendbetreuern erfolgte über Funk, so dass der Umgang mit dem Funkgerät am Ende des Tages auch ziemlich souverän gemeistert wurde.

19.05.2017

Abwechslungsreicher Abend für zwölf Mannheimer Minis im THW

Knoten, Krankentrage und Projekt "Zahnkranz-Uhr"

Am heutigen Abend wurde neben dem Wiederholen der schon geübten Knoten weiter am Projekt "Zahnkranz-Uhr" gearbeitet. Neben dem einfachen Ankerstich und dem Mastwurf gehört inzwischen auch der Doppelstich schon zum Repertoire der Minis.



Bei dem Projekt "Uhren" war beim letzten Mal mit der Laubsäge die Form des Zahnkranzes aus Sperrholz ausgeschnitten worden, dieses Mal ging es an die Farbgebung. Die ganzen Uhren wurden dunkelblau angemalt, die Ziffern wurden in weiß aufgetragen.

Außerdem wurde der Umgang mit der Krankentrage geübt. Wie fixiert man eine Person - in diesem Fall eine Puppe - mit den Gurten auf der Trage? Diese wurden dann auch ein Stück weit getragen. Die Koordination von vier Minis war am Anfang gar nicht so einfach, aber mit der Zeit klappte es ganz gut, dass alle zusammen anpackten.

26.05.2017

Personenrettung bei schlechter Sicht

Interessanter Jugend-Ausbildungsdienst bei der THW-Jugend Mannheim

Am 26.05.2017 traf sich die Mannheimer Jugend zum obligatorischen Freitagsdienst. Um 17 Uhr gab es die Info, dass es heute eine etwas andere praktische Ausbildung gäbe. Das Team um Stephan (Betreuer), Christian (ZTr) und Francesco (BG 1) hatte sich etwas Besonderes ausgedacht. Da von der letzten Ausbildung der aktiven Helfer noch die Nebelmaschine vorhanden war, gab es eine Übung in verrauchtem Gebiet. Dazu kam zusätzlich, dass fünf vermisste Puppen gefunden werden mussten. Szenario war eine Gasexplosion in einem Mehrfamilienhaus.

Als erstes wurden die ca. 15 Junghelfer an den Einsatz taktischer Zeichen und an die Einsatzplanung herangeführt. Wie sehen solche Zeichen aus und was macht man überhaupt damit. Dann ging es auf den örtlichen Spielplatz, um die Theorie praktisch umzusetzen. Nach einer Weile kamen die Junghelferinnen und Junghelfer zurück in die Unterkunft. Da wartete auch schon der „Einsatzleiter“, der von einem der Ausbilder gespielt wurde. Es gab klare Ansagen: „Es werden Personen vermisst und es ist verraucht.“

Im realen Fall würden die Einsatzkräfte mit schwerem Atemschutz in die Einsatzlage gehen. Da die Jugendlichen dies aber nicht dürfen, haben sie nur so getan. Was aber nicht gespielt war, war die Einsatzrüstung der jungen Helfer: In voller Einsatzkleidung mit Helm, Handschuhen, Jacke, Hose und Stiefeln sowie "bewaffnet" mit Funkgerät, Seil, Lampe, Krankentrage, einem Bergebeil und sich im Kriechgang nach vorne bewegend, machten sich die Retter in kleinen Trupps auf den Weg in die verrauchte Unterkunft. Personen mussten gefunden, versorgt, betreut und sanft in die Freiheit gerettet werden. Step by step wurde eine Person nach der Anderen gerettet. Gleichzeitig konnten die eine Woche zuvor erlernten Funkkenntnisse genutzt werden. Nach ca. 50 Minuten waren alle Personen gerettet und die Junghelfer nassgeschwitzt. Nach dem alle Utensilien wieder auf den Einsatzfahrzeugen eingeräumt waren, wurde anschließend noch zusammen gegrillt. Bei Bratwürstchen und Baguette wurde ein positives Resümee gezogen. Die Kids waren total begeistert und es hat richtig viel Spaß gemacht! Auch wenn es zwischendurch eng wurde oder man nichts gesehen hat. Fazit: Wiederholungsbedarf, check!



04.06.2017

Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr Mannheim und des Rhein-Neckar-Kreises

THW-Jugend Mannheim als Gastgruppe über Pfingsten auf dem Maimarktgelände dabei



Bereits am Donnerstag-nachmittag baute die THW Jugend Mannheim ihre Zelte für das Kreiszeltlager auf dem Maimarktgelände auf. Am Freitagabend erfolgte dann nach der obligatorischen Anmeldung bei der Lagerleitung und dem Verteilen der Lagerbändchen das Erkunden des Zeltlagergeländes. Die Organisatoren hatten sich einiges einfallen lassen: Neben mehreren Hüpfburgen gab es

einen Autoscooter, Schiffsschaukeln und mehrere Food-Trucks für die Verpflegung der Teilnehmer.

Nach dem Frühstück ging es am Samstagmorgen für die THW-Jugend Mannheim zusammen mit der Jugendfeuerwehr Neckarau ins Planetarium. Anschließend wurde nicht zuletzt auf Grund des schlechten Wetters das Technoseum besucht. Nachmittags ging es noch zum Museumsschiff und es wurden einige



Stationen der Stadtrallye absolviert.

Am Abend gab es ein Live-Konzert der Gruppe Snow auf der Zeltlager-Bühne.



Sonntags ging es dann für die THW-Jugend in den Kurpfalzpark, wo die Teilnehmer nach Herzenslust die Sommerrodelbahn und den

Wasser Scooter nutzen konnten. Auf dem Klettergerüst wurde eine Rettungsübung nachgespielt.



Auch das Wildgehege wurde besucht. Abends gab es auf dem Lagergelände wieder ein actionreiches Programm, ehe der Abend mit einem Feuerwerk ausklang.

Am Pfingstmontag wurde das Lager schon wieder abgebaut und das Material zurück in

die Unterkunft transportiert, wo die Zelte auf Grund des schlechten Wetters noch einmal zum Trocknen aufgebaut werden mussten, eh sie dienstags dann verräumt werden konnten. Trotz des schlechten Wetters war das Lager ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmenden.

Unser Dank gilt den Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr für die Organisation und den Eltern, die beim Aufräumen mitgeholfen haben.



23.06.2017

Minidienst bei strahlendem Sommerwetter

Viel Spaß am und im Wasser



Am Freitag, den 23.06.17, hatten sich die Minibetreuer einen zum heißen Sommerwetter passenden Ausbildungsinhalt einfallen lassen. Aus vier Steckleiterteilen wurde ein Viereck zusammengesteckt und mit einer Arbeitsleine fixiert. Hierbei wurden die Stecktechnik der Federsperrbolzen erklärt und jeder durfte einmal die zusammengesetzten B plus Z-Leiterteile auseinander und zusammenbauen. Beim Doppelstich zum Verbinden der beiden Enden der Leinen mussten die Minis ihre Kenntnisse zusammenlegen, um den Knoten richtig ausführen zu können.

Nachdem das Viereck stabil zusammengebaut war, wurde eine große Plane hineingelegt und das Ganze mit Wasser aus dem B-Schlauch geflutet - fertig war ein Planschbecken, in dem die zehn Minis mit unterschiedlichen Wassertransport-Spielen ihren Spaß



hatten. Mit Bechern wurde das Wasser durchs Planschbecken getragen oder in einer Kette durchgereicht - wer hat zuerst seinen Eimer auf der anderen Seite voll?

Dass am Ende keiner der Minis mehr viel trockene Kleidung anhatte, störte aber auch die Eltern nicht wirklich - bei der Hitze war es eine erfrischende Abkühlung und die Kinder hatten einen Riesenspaß. Am Ende waren sich Minis und Betreuer wie immer

einig " Die Zeit beim THW war schön, bis nächstes Mal, auf Wiedersehn"

30.06.2017

THW-Jugend Mannheim beteiligt sich am Agenda Diplom der Stadt

Zwölf Jugendliche zu Gast beim THW Mannheim



Bei strahlend schönem Wetter besuchten zwölf Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren das THW Mannheim, um kennenzulernen, was die THW Jugend macht. Unterstützt von zwei Junghelfern und zwei Helfern des aktiven Dienstes hatte die Jugendbetreuerin mehrere Stationen

vorbereitet, bei denen es um Arbeiten im Team und mit Technik ging.

Beim Wassertransport musste versucht werden einen mit Wasser gefüllten Eimer, der auf der Krankentrage fixiert war, so über einen Hindernisparcours zu tragen, dass möglichst wenig Wasser verschüttet wurde. An einer anderen Station wurden zwei Jugendliche mit Hilfe einer Bindeleine so an den Unterschenkeln zusammengebunden, dass sie sich bewegen mussten als hätten sie zusammen nur drei Beine, sprich die zusammengebundenen Beine konnten sich nur gleichzeitig bewegen und das jeweils andere das Gleichgewicht halten - selbstverständlich ging es auch hier über und um verschiedene Hindernisse.

Eine weitere Aufgabe für das Team konnte beim ersten Mal nur mit viel Unterstützung und Führung durch die THW'ler bewältigt werden. Die Gruppe sollte sich vorwärtsbewegen und dabei nur auf Teppichfliesen treten, die sie selber vor sich legten und dann einer nach dem anderen darüber liefen. Auf den Fliesen musste auch beim Vorwärtslaufen immer jemand zumindest mit einem Fuß stehen oder die Hand daran haben, ansonsten wurde diese Fliese aus dem Spiel genommen. Die dann entstehende große Lücke musste dann irgendwie überwunden werden - hier war Kreativität gefragt, denn außerhalb der Teppichfliesen durfte niemand stehen. Beim zweiten Mal klappte das dann auch ohne viel Hilfe der THW'ler ganz gut.

Auch eine Gruppenaufgabe des THW-Jugend-Leistungsabzeichens wurde mit den Gästen durchgespielt: Eine Gruppe dachte sich eine Lego-Konstruktion aus und erklärte diese einer anderen, die nicht sah, wie das Konstrukt aufgebaut war. Diese zweite Gruppe musste die Figur nachbauen. Die THW Jugend Mannheim ist gespannt, wie viele der Besucher es wahrnehmen und die THW-Jugend noch einmal besuchen und vielleicht als neue Junghelfer eintreten.

30.06.2017

Besuch des DB Rettungszugs im Mannheimer Hauptbahnhof

Mannheimer Junghelferinnen und Junghelfer lernen viel über die Fähigkeiten des von außen unscheinbar wirkenden Zugs

Am Freitag, den 30.06, hatte die THW-Jugend Gelegenheit den Rettungszug der Bahn zu besichtigen. Angefangen beim vorderen Triebwagen bis hinten zum Pendelteil konnten sich die 16 Junghelfer ein Bild machen von den vielen Besonderheiten, die dieser von außen unscheinbare Containerzug besitzt. Loks, die auch aus den Transportwagen heraus gesteuert und gefahren werden können, umluftunabhängiger Betrieb des Zuginneren, ähnlich wie in einem U-Boot, Transport-, Geräte - und Löschmittelwagen für die Feuerwehr und ein Sanitätswagen mit zwei Intensivplätzen für die medizinische Versorgung von Verletzten. Das Heck des Zuges mit Transportwagen und Triebwagen kann als sogenanntes Pendelteil vom Rettungszug abgekuppelt werden und zwischen Einsatzstelle und Tunnelportal Gerettete nach draußen bringen und zusätzliche Helfer und Gerät in den Tunnel bringen. Auf der Schnellfahrstrecke zwischen Mannheim und Stuttgart gibt es einige Tunnel und auch Brücken, die sonst nur schwer erreichbar sind.



Auf der Rückfahrt zur Unterkunft wurde noch die Gelegenheit genutzt den Rettungsplatz am Mannheimer Portal des Pfingstbergtunnels zu besuchen und bei der Fahrt durch den Rheinauer Wald den Tunnel sogar überqueren - Kleinigkeiten, die im Alltag eher wenig beachtet werden, die aber unsere Junghelfer nun im Zusammenhang mit dem roten Zug vom Hauptbahnhof sehen können. Manch aktivem Helfer ist dieser durchaus bekannt, denn beim Zugunglück im Mannheimer Hauptbahnhof vor einigen Jahren wurde der Rettungszug zu Aufnahme und Betreuung Betroffener eingesetzt.

07.07.2017

Wimpelwettstreit der Johanniter in Singen

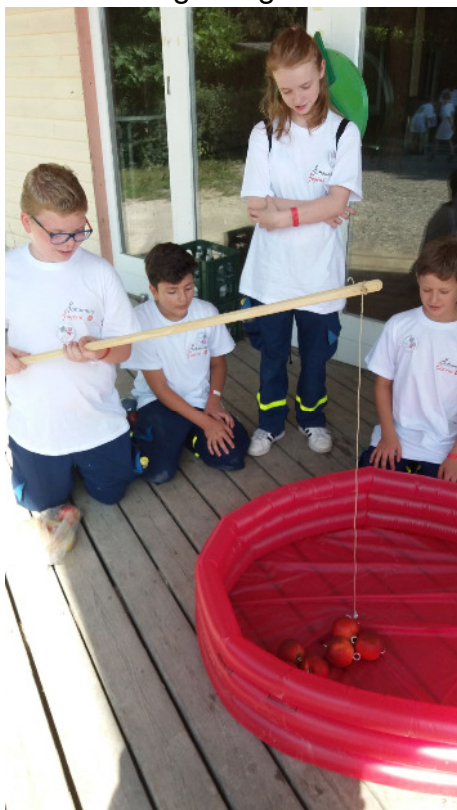
THW-Jugend Mannheim mit drei Gastmannschaften in allen Altersklassen vertreten

Am Freitagabend machte sich die THW-Jugend Mannheim auf den Weg nach Singen, um am dortigen Wimpel-Wettstreit der Johanniter teilzunehmen. Schon seit einigen Jahren ist die THW-Jugend Mannheim hier immer als Gastmannschaft dabei, dieses Mal konnte erstmals in allen drei Altersklassen eine Mannschaft gemeldet werden, bei den unter 12 Jährigen, den 12 bis 16 Jährigen und den 16 bis 22 Jährigen.



Der Wimpel-Wettstreit – kurz „Wimpel“ – ist eine Spezialität der Johanniter-Jugend in Baden-Württemberg, es gibt sie seit den 70er Jahren und sie ist mittlerweile Kult.

Bis heute wird der Wimpel alle zwei Jahre von einem anderen Verband in Baden-Württemberg ausgerichtet. Der Wimpel fordert insbesondere die Kreativität und Teamfähigkeit und besteht aus einem kleinen theoretischen und einem großen praktischen Erste Hilfe Teil. Die praktisch-kreativen Aufgaben werden hierbei in einem Parcours mit verschiedenen Stationen gelöst.



Samstagabends machte die THW-Jugend noch einen Ausflug an den Bodensee, um mal die Füße ins schwäbische Meer tauchen zu können.

Neben dem eigentlichen Wettkampf bietet dieses Treffen die Möglichkeit über den Tellerrand der eigenen Organisation heraus zu schauen. So treffen sich THW-Jugend und Johanniter Jugend im Sinne der strategischen Allianz der beiden Organisationen, tauschen sich aus und haben vor allem viel Spaß zusammen - bis 2019 dann.

21.07.2017

Jugendlager des GFB Mannheim in Oberginsbach

Kurzweiliges Wochenende für die Junghelferinnen und Junghelfer des Geschäftsführerbereichs Mannheim

Am Freitag, den 21. Juli 2017, starteten die Junghelferinnen und Junghelfer des Geschäftsführerbereichs Mannheim in ein unterhaltsames Wochenende. Am Vormittag waren bereits die Helfer der Fachgruppe Logistik des Ortsverbands Mannheim nach Oberginsbach aufgebrochen, um den Zeltplatz für die Verpflegung der Helfer vorzubereiten.

Nach der Ankunft der Jugendlichen wurden die Zelte bezogen und der Zeltplatz erkundet. Danach gab es zum Abendessen frisch zubereitete Fusili Bolognese. Es wurde eine Notbeleuchtung bestehend aus zwei 1000 Watt Flutlichtstrahlern aufgebaut, falls die Witterungsverhältnisse eine Evakuierung des Zeltplatzes nötig machen würden.



Das nächtliche Gewitter hielt sich dann aber in Grenzen und so war die Nacht ziemlich ruhig.



Nach einem reichhaltigen Frühstück am Samstagmorgen, das von der Fachgruppe Log-V Mannheim mit Rührei und Gemüse sowie den klassischen Wurst- und Käseplatten sowie süßem Brotaufstrich vorbereitet worden war, wurden die Junghelfer in zwei Gruppen aufgeteilt.



Die eine Hälfte fuhr an die Jagst zum Kanufahren, die andere machte ein Geländespiel nach dem Vorbild der Siedler von Catan. Nachdem sich alle mittags mit Wurstsalat gestärkt

hatten, wechselten die Gruppen am Nachmittag. Zum Abendessen hatten die Helfer der Fachgruppe Log-V inzwischen schon die Grills angeheizt und so konnten alle leckere Grillsteaks und Bratwürste sowie Schafskäse vom Grill essen.

Für den dann folgenden bunten Abend hatten die Gruppen etwas vorbereitet, so dass ein kurzweiliges Programm geboten wurde. Anschließend gab es am Lagerfeuer Stockbrot.

Auch zwischen den einzelnen Programmpunkten gab es auf dem Zeltplatz neben den Gesprächen untereinander und dem Fußballspielen einiges zu erleben, grenzt der Platz doch direkt an einen Fischteich, in dem das Baden und auch das Fahren mit dem Schlauchboot erlaubt ist.



Am Sonntagmorgen wurde die Ausrüstung wieder auf die Fahrzeuge aufgeladen und die Teilnehmer fuhren in ihre Heimatortsverbände zurück. Herzlichen Dank an die Organisatoren rund um Marcus Leuther, die ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und eine tolle Location ausgesucht hatten.

14.08.2017

Junghelferlehrgang an der Bundesschule in Neuhausen

Interessante Woche für zwölf Mannheimer Junghelferinnen und Junghelfer

Mitten in den Sommerferien nutzte eine Gruppe Mannheimer Junghelferinnen und Junghelfer die Möglichkeit sich an der Bundesschule in Neuhausen zum Thema Retten und Bergen weiterzubilden. Zuerst standen Wiederholungen der Kenntnisse an; unter anderem der Portalbau aus Dreiböcken und einfache Konstruktionen mit Hilfe des EGS. Es wurden eine schiefe Ebene gebaut, der Transport von Personen mit Trage und Schleifkorb sowie mit Hilfskonstruktionen geübt. Unterschiedlichste Möglichkeiten des Bewegens von Lasten wurden eingesetzt: Hebekissen, Greifzug und Hydropresse. So wurde das vorhandene Wissen weiter vertieft. Auf einer Tisch-Konstruktion, die mit Hilfe der erlernten Techniken gebaut wurde, fand die ganze Gruppe schließlich Platz - Belastungsprobe bestanden!



Auch Maßnahmen zur Teambuilding standen auf dem Lehrgangsprogramm - nur wenn alle zusammenarbeiten, kommt man erfolgreich voran. Eine erkennbare Führungsstruktur ist aber dabei genauso wichtig wie die Mitarbeit aller - auch dies wurde den Jugendlichen mit einfachen Aufgaben nahegebracht.

Ein erlebnispädagogischer Ausflug führte die Gruppe auf den Stuttgarter Flughafen, wo hinter die Kulissen des Flugbetriebs geschaut werden konnte. Ein geplanter Besuch bei der Flughafenfeuerwehr musste leider ausfallen, da diese auf einer Übung war - den Einsatz eines Rettungswagens von der dortigen Wache konnten die Junghelferinnen und Junghelfer jedoch aus nächster Nähe live erleben.

Danke den Ausbildern der Bundesschule für Ihre Zeit und Geduld sowie das toll organisierte Grillfest - ebenso den mitgereisten Betreuern der Jugendlichen.

16.09.2017

Kinderspektakel im Luisenpark

THW Jugend Mannheim stellt sich vor



Am Samstag, den 16.9.2017, präsentierte die THW-Jugend Mannheim einen Ausschnitt aus ihrem Tätigkeitsbereich als Angebot im Luisenpark im Rahmen des Kinderspektakels.

Nachdem am Vorabend im Rettungszentrum schon fleißig Muffins für den Stand gebacken worden waren, erreichten die

Junghelfer um 12:00 Uhr den Luisenpark, um den Stand aufzubauen.

Als die Veranstaltung um 14.00 Uhr startete, beteiligten sich zahlreiche Besucher an den von den Junghelfern betreuten Aktivitäten - einem Parcours mit der Krankentrage sowie Geschicklichkeitsübungen mit dem Spreizer. Diese dienten zur Veranschaulichung der Schwierigkeiten bei der Personenrettung



einerseits und dem Zeigen der Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten des Spreizers, vom Aufstemmen von Autotüren bis zum sorgfältigen Transportieren roher Nudeln.

Trotz eines kurzen Regenschauers ließen sich Junghelfer und Besucher die Laune nicht verderben und alle konnten auf einen schönen Tag zurückblicken, als die Jugend um 18:30 Uhr in die Unterkunft zurückfuhr.

30.09.2017

GFB-Spaßolympiade in Haßmersheim

THW-Jugend Mannheim mit zwei Gruppen dabei

Der Ortsverband Haßmersheim hatte sich für die diesjährige Spaßolympiade des GFB Mannheim viele interessante Stationen für die Junghelferinnen und Junghelfer ausgedacht. Insgesamt nahmen ca. 60 Junghelferinnen und Junghelfer mit 10 Mannschaften teil.

Es wurden neben den Klassikern "Fortbewegung über Getränkekisten" und dem Zusammenfinden passender Schrauben und Muttern auch ein riesiges Yenga-Spiel aufgebaut, bei dem der höchste errichtete Turm das Ziel war, ohne dass er instabil wird und zusammenbricht.



Ein Labyrinth, das mit Hydropressen gesteuert wurde, verlangte ebenso Geschicklichkeit von den Beteiligten wie der Raupenlauf, bei dem es auch auf den Teamgeist ankam. Kleine THW-Helme mit der hydraulischen Schere von einer Pylone auf die andere zu versetzen erforderte zudem noch viel Fingerspitzengefühl.



Die THW Jugend Neunkirchen konnte letztendlich wie schon im vergangenen Jahr den Siegerpokal mit nach Hause nehmen, die THW-Jugend Mannheim erreichte Plätze im Mittelfeld.



13.10.2017

Minis erkunden die Einheiten des Ortsverbands Mannheim

Fahrzeuge und Tätigkeiten der einzelnen Gruppen erforscht



Der Mini-Dienst im Oktober stand ganz im Zeichen des Erkundens des Ortsverbands Mannheim. Zuerst wurde mit den Betreuern durchgegangen, welche Gruppen es im Ortsverband gibt, was diese machen und welche Fahrzeuge und Anhänger ihnen zugeordnet sind. Dies wurde mit Bildern der Autos, die auf Plakate der einzelnen Fachgruppen aufgeklebt wurden, veranschaulicht. Zugtrupp, Bergungsgruppe eins und zwei, Fachgruppe Räumen, Beleuchtung und Logistik-Verpflegung - wofür sind sie zuständig und mit welcher Ausstattung erfüllen sie ihren Dienst.

Anschließend ging es in die Fahrzeughalle und es wurde versucht nach den Bildern, die die Minis gesehen hatten, die Fahrzeug in

der Realität zu erkennen. Hier wurde dann auch mit Schritten und Maßstab die Größe der jeweiligen Autos erkundet und es durfte der Mehrzweckkraftwagen (MZKW) von allen Kindern "durchlaufen" werden. Der hohe Einstieg forderte dabei die Kletterkünste des ein oder anderen Minis sichtlich. Anschließend durfte sich jeder die Malvorlage eines Fahrzeugs aussuchen und diese entsprechend anmalen.

Die Zeit beim THW war wieder sehr schön lehrreich und alle freuen sich auf den nächsten Dienst.



21.10.2017

Abnahme des Leistungsabzeichens der THW-Jugend in Haßmersheim

Drei Mannheimer legen erfolgreich ihre Leistungsabzeichen ab



Bei schönem Herbstwetter war der Ortsverband Haßmersheim Austragungsort des letzten Leistungsabzeichens im Jahr 2017 in Baden-Württemberg. Gemeinsam mit Kameradinnen und Kameraden aus acht weiteren Ortsverbänden waren auch drei Mannheimer dabei. Zuerst wurden die theoretischen Kenntnisse der Junghelfer zu THW-Wissen und Allgemeinwissen abgefragt, dann ging es zu den Stationen der Praxis.

Ging es in der Stufe Bronze um das Benennen von Holzwerkzeugen, den Umgang mit Leitern, Erste Hilfe Maßnahmen und einige Stiche (Knoten), musste in der Stufe Silber einige Aufgaben mehr gelöst werden. Hier war neben Kartenkunde auch exakte Holzbearbeitung mit Handwerkzeugen gefragt. In der Gruppenaufgabe musste ein Junghelfer einem anderen ein Gebilde aus Lego-Bausteinen so beschreiben, dass dieser es nachbauen konnte, ohne es zu sehen. Hierfür ist Teamwork und gute Kommunikation wichtig, um die Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können.



Die Verpflegung der 120 Teilnehmer bestehend aus abnahmeberechtigten Personen und Junghelfern sowie Begleitern hatte die Fachgruppe Logistik des Ortsverbands Mannheim übernommen. Es gab Fusili Bolognese mit Salat - als vegetarische Variante eine Gemüse-/Tomatensauce - und zum Nachtisch Vanille- und Schokopudding. Hierfür gab es von allen Seiten Lob und Anerkennung.

Herzlichen Dank der THW Landesjugend Baden-Württemberg für die Organisation, dem ausrichtenden Ortsverband für das Ambiente und herzlichen Glückwunsch an alle Junghelferinnen und Junghelfer zum bestandenen Leistungsabzeichen der THW Jugend.

21.10.2017

Hoch hinaus

THW Jugend besucht zusammen mit Jugendlichen aus dem Schifferkinderheim den Hochseilgarten "Just try it"



Während ein Teil der Mannheimer THW-Jugend zum Leistungsabzeichen gefahren war, besuchten einige andere den Klettergarten „Just try it“ in Mannheim Feudenheim. Hier wurden auf verschiedenen Routen in der Höhe nicht nur Mut und gegenseitiges Vertrauen getestet – das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe wurde bei diesem Event gestärkt und weiter ausgebaut. Man verlässt sich beim Klettern aufeinander, hilft sich gegenseitig über schwierige Stellen hinweg und erlebt, dass es gemeinsam leichter geht. Über das Motto der THW Jugend „Gemeinsam Technik erleben“ hinaus, merkt man hier bei praktischen Übungen, dass man sich aufeinander verlassen kann und muss.

Dieser Besuch - zusammen mit Jugendlichen aus dem Schifferkinderheim - gehört zu den Ausbildungsinhalten außerhalb der eigentlichen, technischen THW-Ausbildung. Er gehört aber ebenso zur Jugendarbeit im THW dazu und vermittelt den Jugendlichen wichtige SoftSkills

auch fürs Leben außerhalb der THW-Jugend. Auch auf völlig fremde Jugendliche

kann man sich verlassen, da man zusammen ein Ziel verfolgt - sei es beim Balance halten, nicht aus dem Gleichgewicht zu kommen oder beim gegenseitigen Sichern - jeder ist mal Sichernder und mal Gesicherter.



Es war ein spannender Tag für alle Teilnehmer und wird nicht der letzte Besuch im Klettergarten gewesen sein.

17.11.2017

Kochen mit der Fachgruppe Logistik-Verpflegung

Jugendgruppe des THW Mannheim hat die Ahmadiyya Jugend zu Gast

Nachdem beim letzten Besuch der Ahmadiyya Jugend persisch gekocht worden war, wollte die THW Jugend den Kindern und Jugendlichen dieses Mal die süddeutsche Küche vorstellen. Insgesamt waren knapp 35 Personen anwesend, neben den Jugendbetreuern drei Helfer aus der Fachgruppe, die Junghelferinnen und Junghelfer und die Gäste der Ahmadiyya Jugend.



Gekocht wurde zur Vorspeise eine Hühnersuppe mit Gemüse, als Hauptspeise Rinderrouladen mit Kartoffelknödeln und Rotkraut sowie als Nachtisch Rote Grütze mit Vanillesauce.

Alles wurde aus frischen Zutaten gekocht ohne Verwendung irgendwelcher Tütenprodukte und so musste fleißig geschält und geschnippelt werden. Für die Hühnersuppe wurden die Hähnchen

gekocht und anschließend die Suppe mit Gemüsewürfeln angereichert. Für die Hauptspeise wurden knapp acht Kilogramm Rinderrouladen und 10 Kilogramm Rotkraut zubereitet, zusätzlich wurden aus 8 Kilogramm Kartoffeln Klöße gemacht. Jede Roulade wurde einzeln gewürzt und mit sauren Gurken und Speck gefüllt – für die Gäste gab es die Füllung ohne den Speck.

Es war eine interessante Erfahrung für alle Jugendlichen und die Erwachsenen hatten viel zu tun, um den Überblick zu behalten, dass auch alles koordiniert abläuft und jede Zutat im richtigen Topf landet. Hinterher war man sich aber einig, sehr lecker gekocht zu haben und es hat allen sehr gut geschmeckt.



Herzlichen Dank von der Jugendgruppe an die Helfer der Fachgruppe Logistik-Verpflegung für die Unterstützung und die fachkundige Anleitung. Auch in puncto Küchenhygiene haben die Jugendlichen einiges gelernt.

25.11.17

Plätzchen backen

Minis und Junghelfer backen die Plätzchen für die Weihnachtsfeiern des Ortsverbands



Es ist eine schöne Tradition, dass die Jugendgruppe zusammen mit den Minis am Samstag vor dem ersten Advent Plätzchen für die Weihnachtsfeiern im Ortsverband backen. Schon am Vorabend fanden sich fleißige Hände zusammen, die Teige vorbereiteten, so

dass es am nächsten Tag ans Ausrollen und Ausstechen gehen konnte. Die gebackenen Plätzchen wurden mit Schokoladenguss oder Puderzucker auch schön verziert.

Nougattaler, Peanut Butter Cups, Marmeladenplätzchen, Vanillekipferl, Zimtsterne Haferflocken Walnusskekse und Butterplätzchen – für jeden Geschmack war etwas dabei. Es wurde geformt und ausgestochen, bis auch der letzte Teig verarbeitet war.

Insgesamt wurden acht Kilogramm Mehl, viereinhalb Kilogramm Zucker, knapp sieben Kilo Butter und vier Kilo Nüsse verarbeitet, zudem weihnachtliche Gewürze, Schokolade, Marmelade und Gelee, Erdnussbutter, Haferflocken und vieles andere mehr.



Herzlichen Dank an die begleitenden Mütter der Minis und den Aktiven Helferinnen und Helfern, die den Jugendbetreuern halfen.

05.11.2016

Helferfest des Ortsverbands Mannheim

Rückblick auf die vergangenen zwei Jahre und Ehrungen für verdiente Helfer

Zusammen mit geladenen Gästen aus der Politik und der befreundeten Organisationen des Schulterschlusses feierten die Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim ihr Helferfest 2016.



Viele Aktive und auch einige Junghelfer mit ihren Eltern waren der Einladung ins Gemeindehaus der Erlösergemeinde, das an diesem Abend durch die vielfältige THW-Dekoration eher einer THW-Liegenschaft glich, gefolgt. Nach der Begrüßung durch die Ortsbeauftragte Nicole Dudziak überbrachte Referatsleiter Jens-Olaf Sandmann vom Landesverband Baden-Württemberg die Grüße des Landesbeauftragten und würdigte das hohe Engagement der Mannheimer THW'ler sowohl in den Flüchtlingseinsätzen als auch bei vielen anderen Gelegenheiten.

Danach erhielt der Gruppenführer der ersten Bergungsgruppe, Michael Lansche, von OB Dudziak und Geschäftsführer Markus Jaugitz das Helferzeichen in

Gold mit Kranz als Würdigung seines langjährigen herausragenden Engagements für den Ortsverband.

Beim Jahresrückblick auf das Jahr 2015 wurde allen Anwesenden nochmal die große Zahl der Einsätze in diesem Jahr bewusst, die unter anderem auf Grund der hohen Zahl in Mannheim ankommenden Flüchtlinge anfielen. Auch die ein oder anderen Anforderung durch Polizei und Feuerwehr bei Unfällen oder sonstigen Schadenslagen sorgte für vielfältige Einsätze.



Unterbrochen wurde der Rückblick auf die vergangenen Monate durch die



Verleihung des Helferzeichens in Gold an den Truppführer der Fachgruppe Beleuchtung, Alexander Hefner, und die beiden Helfersprecher Johannes Schmottlach und Niklas Seel für ihren Einsatz zum Wohle des Ortsverbands.

Anschließend wurden Helfer für die langjährige Zugehörigkeit zum

Ortsverband durch entsprechende Jahresurkunden und Bandschnallen geehrt. Zu allen Helfern gab es eine Diashow, die Bilder aus den vergangenen Jahren der Zugehörigkeit zeigte. Bernd Gerstle, der früher den zweiten Verpflegungstrupp geleitet hatte, gehört dem Ortsverband Mannheim seit 40 Jahren an, Michael Covella, der Ortsverbands Koch, seit 30 Jahren und Tobias Vögele seit 20 Jahren. Unter den für 10-jährige Zugehörigkeit zum Ortsverband Mannheim Geehrten befanden sich auch drei ehemalige Junghelfer: Verena Straub, Janina Wziontek und Stephan Dudziak. Auch Benjamin Wenker, Matthias Westenthanner, Michael Lansche und Christopher Lang sind seit über 10 Jahren im THW aktiv.

Nach diesen Ehrungen ließ Nicole Dudziak das Jahr 2016 mit seinen vielfältigen Unwettereinsätzen

Revue passieren, aber auch die Ausbildung und die Jugendarbeit waren in diesem Rückblick präsent. Bevor das Buffet eröffnet wurde, wurden noch zwei weitere Helfer hervorgehoben: Thomas Cimniak, der sich in der Grundausbildung, vor allem auch bei den Abschlussprüfungen engagiert und Stephan



Wiedmaier, der sehr erfolgreich die Jugendbetreuerin Melanie Kuhnert unterstützt. Der Abend klang mit einem gemütlichen Beisammensein und vielen Gesprächen über das gemeinsame Erlebte aus.

13.11.2016

Familientag an der SAP Arena

Hilfsorganisationen stellen sich vor

Am Familientag in der SAP Arena hatten die Verantwortlichen bei den Rettungsorganisationen nachgefragt, ob sie das Rahmenprogramm, das neben der Autogrammstunde der Spieler angeboten wurde, mit einer Ausstellung von Fahrzeugen und Gerät unterstützen wollten. Um 14 Uhr wurde das Spiel gegen die Straubing Tigers angepiffen, vorher konnten sich die Besucher über die Arbeit von THW Feuerwehr und DRK informieren.



Das THW Mannheim stellte den Radlader und den Gerätekraftwagen aus und hatte in der Arena die Hebekissen aufgebaut, um den Besuchern vorzuführen, wie man einfach mit Luft schwere Dinge anheben kann. Außerdem war noch eine Geschicklichkeits-station mit dem Spreizer aufgebaut, hier sollten Tischtennisbälle von einer Pylone auf eine andere umgesetzt werden, ohne dass der Ball zerquetscht wurde.

Viele Kinder und Jugendliche nutzten die Mitmachangebote und die THW-Helferinnen und -Helfer beantworteten zudem Fragen zu den Aufgaben des THW.

26.11.2016

Fahrsicherheitstraining

Fahrerinnen und Fahrer der Ortsverbände des GFB Mannheim auf dem Übungsgelände am Hockenheimring

Drei Helferinnen und Helfer des Ortsverbands Mannheim nahmen am 26.11.16 an einem Fahrsicherheitstraining teil. Die Geschäftsstelle Mannheim hatte für alle Ortsverbände des GFB dieses Training organisiert, um den Fahrern die Gelegenheit zu geben, die MTW noch besser zu beherrschen. An diesem Samstag waren Helfer aus den OV Sinsheim, Eberbach, Mannheim und Neunkirchen dabei.

Geübt wurde unter anderem das Slalomfahren bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten, das Bremsen auf nasser Fahrbahn und auch auf teils nasser teils trockener Fahrbahn.



Machte das Abschätzen des Bremswegs anfangs noch Schwierigkeiten, da sich die schweren MTW doch anders als normale PKW verhalten, wurde es ziemlich schnell zur

Routine in welchem Abstand man vor einem Hindernis anfangen musste zu bremsen, um vor demselben zum Stehen zu kommen. Es wurde auch erklärt und geübt, wie man einem plötzlich auftauchenden Hindernis durch richtiges Gegenlenken ausweicht.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass alle viel Spaß dabei hatten und die Fahrer sind überzeugt davon, ihre MTW nun noch besser im Griff zu haben.



03.12.2016

Fahrsicherheitstraining mit Großfahrzeugen

Zwei Mannheimer Helfer lernen das Verhalten ihres Fahrzeugs noch besser einzuschätzen



Wie schon die MTW-Fahrer eine Woche zuvor hatten vergangenen Samstag auch zwei LKW-Fahrer die Möglichkeit, zusammen mit Kameraden aus dem GFB Mannheim am Hockenheimring unterschiedlichste Fahrmanöver zu üben. Die Helfer entschieden sich, den Mannheimer Kipper vom Typ Mercedes Benz Arocs mit auf das Trainingsgelände zu nehmen.

Wie unterschiedlich sich das Bremsen auf nasser und trockener Fahrbahn anfühlt war ebenso Bestandteil der Schulung wie das Ausführen von Ausweichmanövern bei unterschiedlichen Untergrundverhältnissen. Besonders herausfordernd: Eine nasse und eine trockene Fahrbahnseite. Die richtige Reaktion auf diese Straßenlage erforderte ein wenig Übung. Im Nachgang waren beide Fahrer sich sicher, das Fahrzeug in grenzwertigen Situationen jetzt noch ein wenig besser zu kennen.



Danke der Geschäftsstelle Mannheim für die Organisation dieser Fahrsicherheitstrainings.

24.12.2016

Besondere Bescherung: Welche Freude und Dankbarkeit der „MM“-Hilfsverein mit Spielzeug und Lebensmittelpaketen auslöst

Dass Weihnachten nicht ausfällt

Sie sind so flauschig, so kuscheligweich. Man will sie gar nicht mehr aus der Hand legen, all die Äffchen, Elefanten, Hunde und Schäfchen. Wunderbar zum anschmiegen. Sie werden ab heute all die Zuwendung erfahren, welche die Mädchen und Jungen selbst nie erleben, die sie künftig liebkoosen – und ihre Tränen trocknen: Plüschtiere und Spielzeug hat die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ wieder zu Weihnachten an Kinder verschenkt, für die sonst heute die Bescherung ausfallen würde.

Das ganze Jahr über greift der „MM“-Hilfsverein bei besonderen Notlagen ein. In der Vorweihnachtszeit aber wenden wir uns besonders Kindern aus armen, zerrissenen, teils von Gewalt geprägten Familien ebenso zu wie einsamen, älteren Männern und – meist – Frauen. Dank der Spenden unserer Leser kann es auch für sie eine kleine weihnachtliche Bescherung geben. Stets packt die Galeria Kaufhof am Paradeplatz Lebensmittelpakete für arme ältere Menschen, bei denen sonst zum Monatsende regelmäßig das Geld selbst für Lebensmittel knapp wird, um



ihnen wenigstens einmal jährlich den Tisch etwas reicher zu decken. Und das Team der Galeria Kaufhof in N 7 stellt Spielzeug zusammen – Lego, Puzzles, Modellautos, Puppen, Plüschtiere. Zum Transport rückt immer das Technische Hilfswerk (THW) mit einem Lkw an. THW-Ortsbeauftragte Nicole Dudziak und Matthias Kerkmann schleppten mit dem Team vom „MM“-Hilfsverein die Tüten und Taschen mit den Geschenken. Und selten erlebt man so viel anrührende Dankbarkeit wie dann, wenn die Präsente im Büro der „MM“-Aktion in P 3 abgeholt werden, es Spielzeug sowie dazu teils Gutscheine für Bücher oder Kinderkleidung gibt.

Gerötete, feuchte Augen

Und selten erlebt man auch so geballt, wie das Schicksal zuschlagen kann. Da kommt der Vater von vier Kindern, dem es sichtlich peinlich ist, dass er hier für seine Familie um Hilfe bitten muss. Doch seine Frau war lange krank, er kümmerte sich in der Zeit um die Kinder – und bekam (deshalb?) gerade vor eineinhalb Wochen die Kündigung. Klar, er geht vors Arbeitsgericht. Aber jetzt ist

erstmal Weihnachten, die Kosten, die Geschenke. . . „Aber wenn ich wieder kann, dann helfe ich auch, spende ich auch“, sagt er – und geht.

Ja, manchen Menschen ist es unangenehm, Hilfe annehmen zu müssen. Da sieht man gerötete, Augen, scheue oder schnell abgewendete Blicke. Andere reden gerne, reden sich von der Seele, was passiert ist. Vom kleinen Sohn, der ins Krankenhaus muss und hoffentlich vor Heiligabend wieder nach Hause darf. Dass



das Jobcenter versehentlich zu viel Geld überwies und es ausgerechnet jetzt zurückfordert.

„Echt mies“ gehe es ihr, so eine alleinerziehende Mutter dreier Kinder. „Es ist schlimm, wenn man vom Amt leben muss, nix hat“, seufzt eine andere. „Weihnachten ist doch ein Ritual, ich will nichts, ich brauche nichts für mich, ich will es wenigstens für meine

Kinder aufrechterhalten – und ohne Sie ginge das nicht, da gäbe es kein Weihnachten“, sagt eine andere Mutter dankbar.

„Wie lieb von Ihnen“, öffnet eine Mutter strahlend die Stofftasche und wünscht „einen schönen Tag“. Und immer wieder hören wir „klasse“, „toll“, „danke“ oder „schön, dass es so eine Aktion gibt!“ „Ganz enorm viel Dankbarkeit“ erlebt ebenso Swend Nowotny. Er stellt die Lebensmittelpakete mit Marmelade, Lebkuchen, Gebäck, Konserven und Dauerwurst sowie ein paar anderen Leckereien zu.

Teils verschicken wir auch Gutscheine, die der Marktkauf im Wohlgelegen für den „MM“-Hilfsverein ausstellt – als kleines weihnachtliches Zeichen zwischenmenschlicher Solidarität zum Lebensabend einer Generation, die es schwer hatte. „Viele Leute strahlen, sehnen sich richtig danach“, erlebt Nowotny immer wieder. „Ich glaube, eine Frau hat richtig Hunger gehabt, so schnell hat die ausgepackt und nach etwas gegriffen“, sah er. „Manche bieten mir auch gleich etwas an, wollen mir aus Dankbarkeit etwas zustecken“, berichtet er. Er komme in „viele ärmliche Wohnungen, zu einsamen Leuten, schon traurig, aber alle sind dann glücklich“, so Nowotny: „Man merkt schon, dass die Richtigen ausgewählt wurden, ganz Arme!“

Mannheimer Morgen, Peter Ragge, 24.12.2016

02.03.2017

Mannheim entdecken und kennenlernen - rund um Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Abschleppwagen

Die Kinder des Ferienprogramms waren zu Gast beim THW Ortsverband Mannheim

Bei schönen, aber sehr windigem Wetter besuchten am Donnerstag, den 02.03.2017, siebzehn Kinder zwischen acht und zwölf Jahren zusammen mit ihren Betreuern den Ortsverband Mannheim des THW.

Dort wurden Sie von einem Junghelfer und vier Aktiven Helferinnen und Helfern (alle vier ehemalige Junghelfer) sowie der Ortsbeauftragten begrüßt und anschließend in drei Gruppen aufgeteilt. An einer Station wurde mit den Hebekissen der Tieflader der Fachgruppe Räumen an der Hinterachse angehoben, an einer anderen wurde eine Person fachgerecht auf der Krankentrage für den Transport im unwegsamen Gelände eingebunden. Kraft war dann gefragt, als ein Mannschaftstransportwagen des Ortsverbands von der ganzen Gruppe zusammen nur mit Hilfe einer Leine gezogen werden sollte. Dass es mit etwas Technik - sprich dem Einsatz des Greifzugs - dann deutlich leichter geht, erfuhren die Kinder an dieser dritten Station.



Anschließend wurden noch die Autos in der Fahrzeughalle erkundet und gezeigt, wie die hydraulische Schere ein 5 mm starkes Metallstück durchschneidet wie eine Schere Bastelpapier. Zum Abschluss wurden die Kinder und ihre Betreuer zum Bahnhof von Friedrichsfeld gefahren, von wo aus sie zurück in die evangelische Jugendkirche auf dem Waldhof gefahren sind.

Einige Kinder wollen bei den nächsten Jugenddiensten vorbeischaun, um einen tieferen Einblick in die Tätigkeiten des THW und der THW-Jugend zu bekommen. Neue interessierte Junghelfer sind immer willkommen.

17.03.2017

Blaulichtumzug – Riesige Kolonne von Feuerwehrfahrzeugen ergänzt durch Fahrzeuge aller Katastrophenschutzorganisationen

Knapp achtzig Fahrzeuge am frühen Abend mit Blaulicht unterwegs



Der Umzug der Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr von der alten Feuerwache Mitte auf dem Lindenhof zur neuen Hauptfeuerwache am Gerd-Magnus-Platz wurde von den Verantwortlichen spektakulär gestaltet. Nachdem zuerst die Pipes and Drums, eine Dudelsackkapelle aus Heidelberg, mit tollen Rhythmen die Veranstaltung eröffnet hatte, wurde die Stadtfahne von Mitgliedern der Berufs- und

Freiwilligen Feuerwehr eingeholt. Anschließend startete ein riesiger Konvoi von knapp achtzig Fahrzeugen zu einer Kolonnenfahrt durch Mannheim, vorbei am Wasserturm und über die Augustaanlage, am Ende in Neckarau in der neuen Wache zu enden. Hierbei wurden die umziehenden Fahrzeuge der Feuerwehr durch weitere aus allen Organisationen des Mannheimer Katastrophenschutzes begleitet. Vom THW OV Mannheim waren das Kipper-Tiefladergespann der Fachgruppe Räumen beladen mit dem Bergeräumgerät und der LKW Ladebordwand der Fachgruppe Logistik-Verpflegung mit angehängtem Feldkochherd dabei.



50 000 Zuschauer säumten die Straßen Mannheims, durch die der Konvoi fuhr, – eine schöne Wertschätzung der Arbeit von Feuerwehr und Hilfsorganisationen und eine beeindruckende Kulisse für die Fahrer.

07.05.2017

Tag der Frau im Katastrophenschutz in der Maimarkthalle 25 beim Schulterschluss für Sicherheit

Frauenpower bei den Hilfsorganisationen

Jedes Jahr wieder sind an einem Tag in der Halle 25 die Stände des Schulterschlusses für Sicherheit weitestgehend mit Frauen besetzt, um zu zeigen, dass alle Anforderungen, die der Katastrophenschutz an die Helfer stellt, von Frauen genauso wie von Männern bewältigt werden können.

In diesem Jahr fanden sich auf Initiative von Lisa-Katharina Röck von der Berufsfeuerwehr



Mannheim und ehrenamtliche THW-Helferin im OV Mannheim wieder viele Frauen aus KatS Organisationen zusammen:

Frauen von mehreren Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehren aus Heidelberg, Mannheim und Mutterstadt, Helferinnen der THW Ortsverbände Mannheim und Würzburg sowie Rettungsassistentinnen des DRK Mannheim. In einem Mitmachparcours brachten Sie

den Besuchern nahe, welche unterschiedlichen Aufgaben es im Rahmen von Einsätzen zu bewältigen gibt. Stabile Seitenlage, das Wegbringen einer verletzten Person aus einem Gefahrenbereich, das Kuppeln von Schlauch und Strahlrohr, das Anheben von Lasten mittels pneumatischen Hebekissen, das Einschlagen von Nägeln in Holz und verschiedenste Knoten - all dies ist Bestandteil der Ausbildung der Organisationen im Katastrophenschutz.





Daher waren die einzelnen Stationen auch durch Frauen verschiedener Organisationen besetzt und die Zusammenarbeit funktionierte so reibungslos wie im Einsatz. Interessierte erhielten einen Laufzettel, mit Hilfe dessen Sie sich ihre Punkte bei den Stationen abholen konnte und hinterher gab es einen kleinen Gewinn. Der Andrang war so groß, dass die vorbereiteten Laufzettel schon am frühen Nachmittag ausgingen, aber auch die Flyer des Schulterchlusses lassen sich hierzu verwenden - Improvisation ist immer gefragt.

Gestärkt durch ein leckeres Softis - ausgegeben vom Organisator des Schulterchluss-Standes, Karl F. Meyer vom Stadtfeuerwehrverband - wurde am späten Nachmittag auf dem Freigelände noch eine Seitenöffnung an einem PKW fachmännisch durchgeführt - auch hier Hand in Hand zwischen allen Frauen. Der



zwischenzeitlich einsetzende Regen konnte die Frauen nicht davon abhalten, beide Seiten des PKW zu öffnen, um potentielle Rettungsmöglichkeiten für nach Unfällen eingeklemmte Personen zu schaffen.

Herzlichen Dank an Lisa Katharina für die Organisation - hoffentlich sehen wir uns 2018 in ähnlicher Konstellation wieder.



14.10.2017

Radladerfahren auf engem Raum geübt

Unterstützung für die IGMH bei der Neuanlage des Schulgartens



Zur Neuanlage des Schulgartens der IGMH, die demnächst ansteht, musste zuerst einmal das jahrelang gewachsene Gestrüpp aus Unkraut vom Gelände entfernt werden. Da sich dieses auf Übermannshöhe türmte, wäre der Einsatz von Heckenscheren schlecht möglich gewesen. Radladerfahrer müssen das Arbeiten in unübersichtlichem Gelände immer wieder üben, daher bot

sich hier eine Kooperation mit dem THW an.

Am Samstagmorgen rückte die Fachgruppe Räumen daher zu ihrem Ausbildungsdienst mit schwerem Gerät und mehreren Radladerfahrern und Einweisern an der IGMH an. Vor Ort wurden geklärt, was unbedingt stehen bleiben muss - stehen doch im Gartengelände einige große ältere Bäume, die unbedingt erhalten bleiben sollen. An der Abladestelle waren zudem die Tischtennisplatten der Schüler nicht weit - auch hier musste darauf geachtet werden, wo und wie sich die Maschine bewegt. Es wurden Pylonen aufgestellt und die Einweiser entsprechend positioniert, so dass es zu keinen Schäden an Schützenswertem gab, das Unkraut aber samt Wurzeln beseitigt werden konnte.

Die IHK Rhein Neckar hatte dem THW Mannheim für die Aktion eine

Unbedenklichkeitsbescheinigung

ausgestellt, da auch sie den Übungswert des THW für eine seiner Einsatzoptionen als sehr hoch ansah. Damit können sich Elternbeirat und die Direktion nun freuen, dass dem Projekt "Urban gardening" nichts mehr im Weg steht und die Neuanlage durch ein ortsansässiges Garten- und Landschaftsbauunternehmen beginnen kann.



19.11.2017

Fahrsicherheitstraining im ADAC Fahrsicherheits-Zentrum Hockenheimring

Zwei Mannheimer Fahrer mit MTW dabei

Zwei Kraftfahrer des THW Mannheim nutzen am 19.11.17 die Möglichkeit, das Fahrverhalten ihrer Mannschaftstransportwagen (MTW) noch genauer



kennenzulernen. Wie schon im vergangenen Jahr hatte die Geschäftsstelle Mannheim diese Fahrsicherheitstrainings für die Ortsverbände ihrer Zuständigkeit organisiert und verteilt auf vier Tage werden die Helfer der Ortsverbände diese Gelegenheit rege nutzen.

Die Anlage des ADAC kann unterschiedlichste Fahrsituationen simulieren, nasse Fahrbahn,

unterschiedliche Nässe-Situation auf Fahrer- und Beifahrerseite und vieles andere mehr. Es wird um Pylonen herum gefahren, um das andere Fahrverhalten der hohen und schweren Fahrzeuge im Gegensatz zum eigenen PKW kennenzulernen. Zielbremsungen gestalten sich durch dies Fahrverhalten auch anfangs deutlich schwieriger, werden aber im Laufe des Tages auch zur Routine.

Die Fahrer waren sich hinterher einig: Diese Weiterbildung dient der Sicherheit in jeglicher Fahrsituation, war interessant und hat auf alle Fälle Spaß gemacht.



Herzlichen Dank an die Geschäftsstelle Mannheim fürs Organisieren, wir hoffen im Jahr 2018 auf eine Fortsetzung.

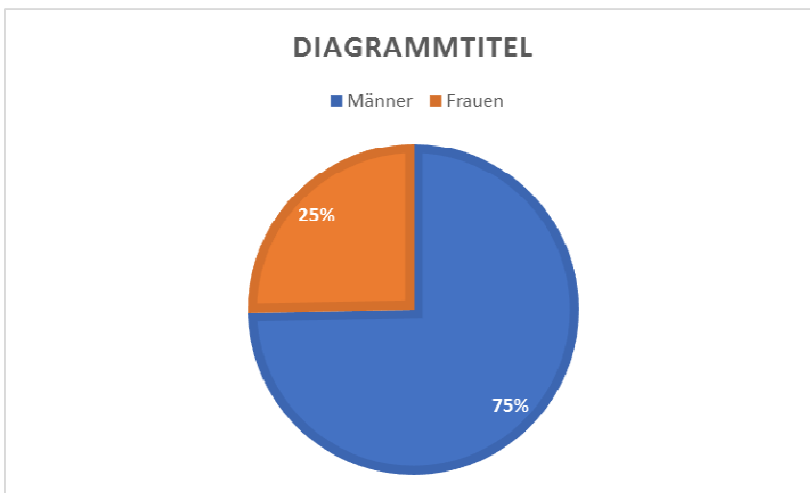
Mitgliederzahlen

Der Ortsverband Mannheim hatte zum 15.11.2017:

83 Aktive Helferinnen und Helfer, davon 7 Neuzugänge in 2017
 48 Junghelferinnen und Junghelfer, davon 18 Minis
 51 Althelfer

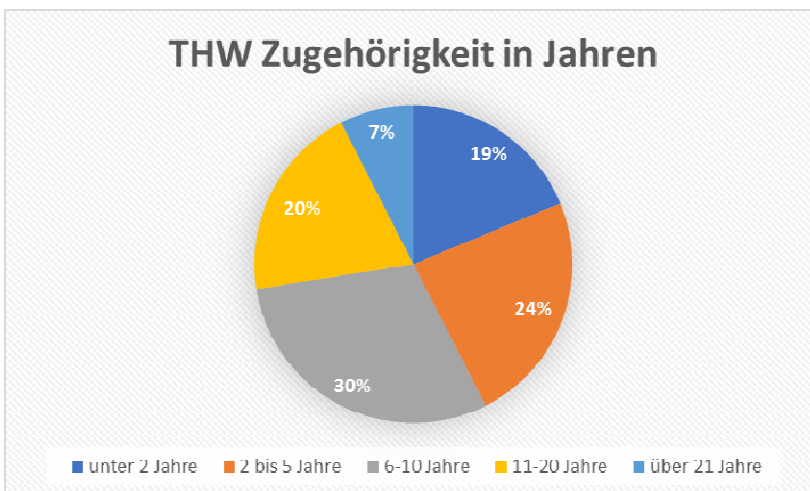
Geschlechterverteilung – Aktive Helfer

Mit einem Frauenanteil von gut 26% liegt der Ortsverband Mannheim deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 13%.



THW-Zugehörigkeit in Jahren – Aktive Helfer

Die Mannheimer Helfer zeichnen sich auch durch ihre Treue zum OV aus: Über 50% von ihnen sind schon sechs Jahre und mehr im Ortsverband aktiv.



Einsatzstunden – Aktive Helfer

Im Jahr 2017 wurden bis zum 15.11.17 insgesamt über 19000 Helferstunden geleistet, davon circa:

- 1000 Einsatzstunden
- 7500 Stunden allgemeiner Dienst (Verwaltungstätigkeiten, Fahrzeug- und Materialpflege, Arbeiten an der Unterkunft, Öffentlichkeitsarbeit....)
- 3500 Stunden Jugendarbeit
- 4500 Stunden Ausbildung
- 1000 Stunden Übungen
- 1500 Stunden Lehrgänge

Pro aktivem Helfer in Mannheim wurden so für das Jahr 2017 im Durchschnitt 236 Stunden geleistet. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 192 Stunden.

Verteilung der Dienststunden

Über zwei Drittel der Helfer des Ortsverbands Mannheim leistet mehr als 120 Dienststunden im Jahr/10 Stunden im Monat. Das ist die Stundenzahl, die früher für verpflichtete Helfer im Ersatzdienst vorgeschrieben war. Die stundenstärksten Helfer (15 %) bringen sich mit mehr als 350 Stunden im Jahr ein, das sind 30 und mehr im Monat.

